KARATE AKTUELL

Offizielles Magazin des Karate-Dachverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Jahrgang 25 Ausgabe 1 / 2014

Drei Generationen starke Frauen im KDNW:
Shara Hubrich, Susanne Nitschmann & Elisabeth Bork im Interview

Ausbildung
News & Termine

WM-Jahr
Bremen 2014

Gold für Shara Hubrich

Weltmeisterin aus dem KDNW – Max Bauer holt Bronze

Der KDNW e.V. ist Mitglied im:
DKV LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN

Titelseite:
Weltmeisterin Shara Hubrich
(Foto: Altmann).

Das Foto entstand wie das Bild unten beim Pressetermin im USC Duisburg (Stützpunkttraining) am 22.11.2013. KDNW-Vizepräsident Rainer Katteluhn ehrte die Medaillengewinner Shara Hubrich und Max Bauer persönlich und bedankte sich bei allem WM-Teilnehmern/innen aus NRW für ihren Einsatz. Von mir als Pressereferentin ein herzliches Dankeschön an meine Interviewpartner sowie an BT Thomas Nitschmann und die ganze Truppe für den sehr freundlichen Empfang. Es war eine große Freude, euch beim Training zuzuschauen! Weiterhin viel Erfolg!

Editorial

Liebe Leser/innen,

euch allen wünsche ich ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2014!

2014 ist ein besonderes Jahr für die deutschen Karateka: Das WM-Jahr!

Nach 14 Jahren (München 2000) findet erstmals wieder die Karate-Weltmeisterschaft in Deutschland statt, nämlich Anfang November in Bremen.

Dieses Highlight wirft schon lange seine Schatten voraus, auch hier in der Karate Aktuell. In Sachen Ticketverkauf, Volunteering und Millenniumslehrgang sind alle aufmerksamen Leser/innen auf dem Laufenden (auf Seite 5 erhaltet ihr noch mal ein Update).

Ihr dürft euch außerdem auf einige WM-Extras in den nächsten Ausgaben freuen: In Planung sind Porträts der WM-Teilnehmer aus NRW sowie Beiträge zum Regelwerk, damit ihr als Zuschauer/innen gut informiert zur WM fahrt, auch dann, wenn ihr euch im Bereich Wettkampf vielleicht (noch) nicht so gut auskennt.

Im WM-Jahr umfasst jede Karate Aktuell 36 Seiten (also 4 mehr als in den Vorjahren), um für das alles genügend Platz zu bieten und ich bitte um euer Verständnis, wenn Beiträge aus euren Dojos auch mal nur online erscheinen und nicht abgedruckt werden.*

Schon dieses Heft steht vor allem im Zeichen des Leistungssports, fanden doch in den letzten Monaten von 2013 zahlreiche Wettbewerbe auf internationaler, nationaler und Landesebene statt: Die WM der Jugend und Junioren und der U21-Worldcup in Spanien, die German Open, die Deutschen Meisterschaften der Länder und der Masterclass (in NRW) sowie der Schüler, KDNW-Landesmeisterschaften und weitere Turniere, bei denen die Karateka aus NRW ganz vorne mit dabei waren.

Allen voran unsere Shara Hubrich, die in Guadalajara den größtmöglichen Erfolg erzielte und Weltmeisterin wurde. Der amtierende Europameister Max Bauer gewann alle seine Kämpfe bis auf einen und erlangte Bronze. Im WM-Special ab Seite 18 stehen sie Rede und Antwort und auch Bundestrainer Thomas Nitschmann zieht sein Fazit.

Neben Weltmeisterin Shara Hubrich durfte ich auch Susanne Nitschmann (ab Seite 12) und Elisabeth Bork (ab Seite 6) interviewen, die beide im September 2013 die DKV-Ehrennadel in Gold erhielten: Drei Generationen starker Frauen bei uns im KDNW.

Außerdem: Artikel über den jährlichen Kampfrichter/innen-Lehrgang in der Sportschule Hennef, News aus dem Referat Aus- und Fortbildung (ab Seite 10) sowie vom Sound-Karate (Seite 15), außerdem hat der KDNW eine neue Landestrainerin und einen neuen Landestrainer (Seite 14). Weiter hinten (ab Seite 31) findet ihr dann Meldungen und Termine aus den Dojos.

Neu in dieser Ausgabe: An ausgewählten Stellen findet ihr einen QR-Code, den ihr mit eurem Smartphone einscannen könnt, um direkt zu zusätzlichen Online-Inhalten (mehr Fotos, Videos etc.) zu gelangen. So ist z.B. der Terminkalender (Seite 8/9) direkt „verlinkt“ mit der Online-Anmeldung.

Apropos Smartphone: Nicht nur zur Karate WM gibt es eine kostenfreie App (Seite 5), sondern auch der KDNW verfügt seit kurzem über dieses zusätzliche Tool (Seite 14), um seine Mitglieder und Freunde auf dem Laufenden zu halten. Neben unserer Facebook-Seite, die übrigens schon mehr als 1000 „Gefällt-mir“-Angaben hat, ein weiterer Schritt in den so genannten neuen Medien.

Nun aber viel Spaß mit diesem guten „alten“ Medium, der Karate Aktuell, auf echtem Papier für echte Eselsohren, zum handfesten Blättern, Lesen und Schauen!

Eva Mona Altmann

* Kein Anspruch auf Veröffentlichung. Redaktionelle Kürzungen und Ergänzungen vorbehalten.

Inhalt

4 **Neue Dan-Graduierungen im KDNW**
5 **2014: Das WM Jahr ist angebrochen.** Countdown zur Karate-Weltmeisterschaft in Deutschland
7 **„Frauen waren damals im Karate eine Minderheit."** Elisabeth Bork im Interview
8 **Termine** KDNW-Lehrgänge und Ausbildung, Dan-Prüfungen, Wettkampftermine
10 **Referat Ausbildung/Breitensport** Heribert Rojek legt sein Amt nieder.
10 **Karate-Do und Meditation** 22. bis 24. November 2013
11 **Ausbildungsprojekt B-Trainer/in Breitensport** Erstmals profilunabhängige Ausbildung im KDNW
13 **„Ehrungen sind nicht so mein Ding."** Susanne Nitschmann im Interview
14 **Abmahnungen vermeiden** Vorsicht bei der Verwendung von Anfahrtsskizzen und Stadtplänen
14 **Landestrainer/in** Seoung-Sook Park und Tim Milner verstärken das KDNW-Team.
14 **Jukuren** Foto-Aktion
14 **Artikel im AOK-Magazin** „Karate schenkt Gelassenheit."
14 **Neu: Die kostenlose KDNW-App** Bringt alle News direkt aufs Smartphone.
15 **Sound-Karate 2.0** Basislizenzisierung und Lizenzverlängerung am 30. November 2013 Kerpen
15 **Kader-Liste 2014** Kumite Kinder, Schüler und Jugend
16 **Landesmeisterschaft Kinder, Schüler und Masterclass** Am 29. September 2013 in Köln
18 Weltmeisterschaften der Jugend und Junioren sowie U21-Worldcup
19 **„Da wächst eine ganz starke Generation heran."** Bundestrainer Thomas Nitschmann im Interview
21 **„Ich möchte noch öfter Weltmeisterin werden."** Interview mit Shara Hubrich
21 **Interview mit Roy Hubrich** Wie fühlt sich das an, wenn die Tochter plötzlich Weltmeisterin ist?
22 **„Ich möchte meinen EM-Titel verteidigen."** Interview mit Max Bauer (WM-Bronze)
22 **WKF Premier League: German Open 2013**
24 **Deutsche Meisterschaft Schüler 2013**
26 **Deutsche Meisterschaft Länder und Masterclass** Am 26. Oktober 2013 in Halle (Westfalen)
28 **Battle of the Teams in Rotterdam** Tolle Erfolge für das KDNW-Team!
29 **Internationaler Niederrhein-Cup** Am 12. Oktober 2013
30 **KDNW-Kampfrichter/innen-Lehrgang 2013**
31 **Vergleichskampf für Kölner Karate-Kids**
31 **Karate-Lehrgang** in Emmerich mit Scharhzad Mansouri
31 **Starke Mädchen** Gewaltprävention in Hilchenbach
32 **30 Jahre SKD Dortmund e.V.**
32 **40 Jahre Karate im Grün-Weiß Paderborn**
33 **10 Jahre Kampfkunst vs. Kinderleukämie**
34 **Termine der Dojos**
34 **Neue Vereine im KDNW**
34 **Danke für 1000 „Gefällt mir"-Angaben bei Facebook**
35 **Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner/innen**
35 **Impressum**

Neue Dan-Graduierungen im KDNW

Dan-Prüfung der Stilrichtung Goju Kan im September 2013 Düsseldorf

Strahlende Gesichter beim Karate-Do Overath e.V.

Goju-Ryu-Karateka in Bochum nach bestandener Dan-Prüfung im Dezember 2013

Horst Fischbach (Mitte) bestand mit 75 Jahren die Prüfung zum schwarzen Gürtel.

6. Dan für Wolfgang Henkel aus Essen

Herzlichen Glückwunsch!

Keine Gewähr, kein Anspruch auf Vollständigkeit (bei Redaktionsschluss lagen noch nicht alle Prüfungsergebnisse aus 2013 vor).

6. Dan

Wolfgang Henkel	Shotokan

5. Dan

Niyazi Aydogdu	Goju Kan
Norbert Grunwald	Goju Kan
Jörg Kopka	Shotokan
Thomas Prediger	SOK
Dirk Schuhmann	Goju-Ryu

4. Dan

Corina Kah	Goju-Ryu

3. Dan

Volker Huelsekopf	Goju-Ryu
Dariusz Smolko	Goju Kan

2. Dan

Steffen Eilts	SOK
Bern Frank	SOK
Simon Gartmann	SOK
Robert Gürtz	Goju Kan
Lena Lentfort	Goju-Ryu
Günter Musiol	Goju Kan
Claudia Neufang	SOK
Nils Norrman	Goju-Ryu
Thanh Long Quan	Goju-Ryu
Dietmar Reichert	Goju Kan
Monika Rieger-Kanthak	SOK
Christine Rother	SOK
Sasa Salihagic	Shotokan
Ralf Schloten	SOK
Ingo Schwab	Goju-Ryu
Christian Tober	Goju Kan
Mario Trivelli	SOK
Olaf Werner	Shotokan
Kerstin Wiek	SOK

1. Dan

Frank Albrecht	SOK
Winfried Bruns	Goju Kan
Franziska Brühl	Goju-Ryu
Tim Flatten	Shotokan
Horst Fischbach	SOK
Larissa Grabmüller	Goju-Ryu
Hilmar Hapke	SOK
Siegfried Hirt	Goju Kan
Ralf Huber	Shotokan
Max Iserloh	Shotokan
Ursula Kleinheyer-Thomas	SOK
Jennifer Krah	SOK
Paul Kremel	Goju Kan
Laura Lex	Shotokan
Lena Norrman	Goju-Ryu
Burkhard Pahde	Shotokan
Maria Püschel	Goju Kan
Annika Schmitz	Goju-Ryu
Uwe Senff	SOK
Jana Tenkrat	Goju-Ryu
Ulrich Tuchel	SOK

2014: Das WM-Jahr ist angebrochen

Countdown zur Karate-Weltmeisterschaft in Deutschland

22nd KARATE WORLD CHAMPIONSHIPS BREMEN 2014

von Eva Mona Altmann

Nur noch rund zehn Monate, dann ist es so weit: Die Karate-Weltmeisterschaft findet in Deutschland statt.

Dies war zuletzt vor 14 Jahren der Fall, als 2000 die Wettkämpfe in München ausgetragen wurden.

Vom 5. bis zum 9. November 2014 trifft sich also die Karate-Weltelite in Bremen, um sich miteinander zu messen.

Im Januar besuchen WKF-Präsident Antonio Espinos und der Chairmen des WKF-Organisationskomitees Esteban Perez sowie der General Manager Francisco Alegrete de Benito Bremen, um die Örtlichkeiten zu besichtigen und gemeinsam mit DKV-Präsident Wolfgang Weigert den Ablauf der WM im Detail abzustimmen. Langsam aber sicher wird es also ernst, das Großereignis rückt unaufhaltsam näher.

Der Ticketverkauf läuft auf Hochtouren. Die Kategorien Premium Rang und Premium Innenraum sind für die beiden Finaltage bereits komplett ausverkauft. Und auch in anderen Kategorien wird es schon eng. Wer also live dabei sein möchte, sollte sich schnell die begehrten Tickets sichern!

Es werden auch Kombikarten angeboten für alle, die den Millenniumslehrgang besuchen möchten, welcher vom 1. bis zum 3. November stattfindet und mit über 80 Top-Trainern/innen lockt.

Auch wer eine Unterkunft in Bremen benötigt, sollte nicht mehr allzu lange zögern, einzelne Hotels sind bereits ausgebucht.

Das Orga-Team sucht übrigens immer noch freiwillige Helfer/innen, so genannte „Volunteers“ – wer lieber „mittendrin statt nur dabei“ ist, kann sich noch im WM-Büro bewerben.

Für diese und alle anderen Anliegen hat man dort ein offenes Ohr:

Foto: Altmann

WM-Foto der KDNW-Kampfrichter/innen: „Wir freuen uns drauf!“ Euer WM-Foto könnt ihr online auf der Facebook-Seite der WM 2014 einreichen und sogar etwas gewinnen!

WM-Büro

Fahrenheitstr. 1

28359 Bremen

Telefon: 0421/2208-215

Email: office@karate2014.de

Webseite: www.karate2014.de

Stets auf dem Laufenden ist man auch mit der kostenlosen

Noch nicht installiert? Dann aber schnell! Die kostenlose Smartphone-App zur Karate-WM 2014 in Bremen.

Smartphone-App für Android, Apple, IOS und Windows.

In der Karate Aktuell erwarten euch im Jahr 2014 ebenfalls viele Extras rund um die WM: Sportlerporträts unserer WM-Teilnehmer aus NRW sowie Fakten und Infos zum Regelwerk.

Die Karate-WM kann kommen – wir sind bereit und freuen uns auf dieses Event!

www.karate2014.de

Foto: Altmann

Elisabeth Bork zählt zu den Wegbereiterinnen für die Frauen im Karate.

„Frauen waren damals im Karate eine Minderheit.“

Elisabeth Bork im Interview

Interview Eva Mona Altmann

Elisabeth, dir wurde im September 2013 die DKV-Ehrennadel in Gold verliehen. Was war das für ein Moment, was bedeutet eine solche Ehrung für dich?

Also in diesem Fall war es sehr bewegend, weil Franz sich sehr gefreut hätte über die Ehrung. *[Anmerkung der Redaktion: Elisabeths Mann Franz verstarb im November 2012.]* Er war in diesem Augenblick sehr nah bei mir. Natürllich habe ich mich gefreut, weil ich viel für den Verband gemacht habe und das ist dann eine schöne Anerkennung.

Welche Aufgaben, Ämter, Funktionen hast du denn in den vergangenen Jahren bzw. Jahrzehnten für die Verbände, also den DKV und den KDNW, übernommen?

Von 1978 bis 1986 war ich Frauenreferentin auf Landes- und von 1979 bis 1985 auch auf Bundesebene. Danach habe ich mich im Jugendbereich des KDNW engagiert. Auf Bundesebene war ich von 1993 bis 1995 Vizepräsidentin. Danach bin ich dann ins Hauptamt eingestiegen und das schließt – auf Landesebene zumindest – das Ehrenamt aus.

Das ist eine ganze Menge.

Ja, das stimmt, aber das eine hat sich aus dem anderen ergeben.

Und wenn wir noch einen Schritt weiter zurückgehen? Du warst ja auch als Wettkämpferin aktiv.

1976 bin ich mit Wettkämpfen angefangen. Das war für Frauen damals ja noch nicht selbstverständlich. Selbst Kata gab es für Frauen teilweise noch nicht bei den Meisterschaften. 1977 ging es dann richtig los bei mir. Auf der Deutschen Meisterschaft konnte ich auf Anhieb den vierten Platz machen. Und das nach drei Stechen, es war also ziemlich eng in der Spitze. Und dann ging es kontinuierlich weiter, ich habe immer Kata und Kumite gemacht, sowohl im Einzel als auch im Team, so dass ich insgesamt zehn Deutsche Meister-Titel sammeln konnte. Parallel dazu gab es dann noch die DKB-Meisterschaften, wo ich auch erfolgreich war. Obwohl ich immer in Kata und Kumite gestartet bin, lag mein Schwerpunkt schon auf letzterem. Später kam dann nach langen Kämpfen endlich die internationale Ebene im Kumite dazu. Das erste Mal 1983. Da konnte ich dann auch international starten und habe bei der Europameisterschaft direkt den zweiten Platz belegt. 1984 habe ich dann im damaligen anderen europäischen Verband den Titel geholt. 1988 bin ich zum letzten Mal gestartet, da bin ich im Kata-Team eingesprungen, weil aus dem Bochumer Team jemand krank geworden war, und wir haben noch mal den DM-Titel geholt.

Da hast du ja eine ganze Menge Kämpfe absolviert und Titel geholt.

Die Kämpfe auf der Fläche waren das eine, die Kämpfe auf der ehrenamtlichen Ebene das andere. Wie gesagt waren Frauen damals im Karate noch eine Minderheit. Als ich anfing, haben die Prüfer immer ganz komisch geguckt, wenn eine Frau antrat. Dann ging es in erster Linie darum, eine Akzeptanz zu schaffen für Frauen-Kumite. Das war am Anfang sehr schwierig. Kampfrichter haben sich beispielsweise geweigert, Frauen überhaupt zu bewerten. Zur ersten Deutschen Meisterschaft mussten wir alle ein Schwangerschaftsattest mitbringen, ansonsten hätten wir nicht kämpfen dürfen. Es gab natürlich auch keinen Brustschutz oder ähnliches, da war man auf Bastelarbeit angewiesen. Das war eine sehr spannende Zeit. Aber auch sehr schön. Unter den Frauen herrschte ganz viel Solidarität. Diese Zeit möchte ich nicht missen. Auch wenn heute vieles einfacher ist, die Wege schon bereitet sind, aber so „Einstiegszeiten“ haben immer etwas Besonderes.

Du beschreibst, wie ungewöhnlich es damals noch für Frauen in Deutschland war, Karate zu machen. Wie bist du dann überhaupt zum Karate gekommen?

Falscher Tag – oder richtiger Tag *(lacht)* – in der richtigen Halle. Ich wollte eigentlich Gymnastik-Tanz machen und habe mich mit dem Wochentag vertan. Für mich war es sehr schwierig, überhaupt dorthin zu kommen, denn meine Familie lebte im Wald auf einem kleinen Hof. Meine Eltern hatten kein Auto und so bin

Elisabeth und Franz Bork 1977 gemeinsam im Training

ich irgendwie mit Bus und Bahn zur Halle gefahren, ich war damals 16 Jahre alt. Angekommen, stellte ich fest, es ist der falsche Tag, aber der Hausmeister tröstete mich: „Da kommen gleich welche, die haben weiße Jacken an, die machen Judo oder so und da kannst du bestimmt mitmachen.“ Das habe ich dann auch getan, weil ich mir dachte, dann bin wenigstens nicht umsonst da. Und es war einfach klasse! Es hat Spaß gemacht. Ich habe mich in der ersten Trainingseinheit köstlich amüsiert über diese ganzen Sachen wir Abgrüßen usw. Das fand ich einfach urkomisch. Und die Leute waren nett, die haben mich nach Hause gebracht und das war entscheidend, um dabei zu bleiben (lacht). Ja und so bin ich beim Karate gelandet und habe innerhalb kürzester Zeit gemerkt, dass das genau mein Sport ist, weil es einfach ein ganz besonderes Bewegungsgefühl gibt. Diesen Wechsel von Anspannung und Entspannung hat man in kaum einer anderen Sportart so extrem hintereinander, das verschafft ein gutes Körpergefühl.

Und das ist eigentlich der Grund gewesen, warum ich dabei geblieben bin.

Ist Karate für dich Kampfkunst oder Kampfsport?

Beides. Es verändert sich. Zuerst war es das Lernen einer Bewegung, einer Kunst, dann ging es über zum Wettkampfsport, man wollte sich vergleichen, das war über Jahre sehr entscheidend. Da ich aber immer viel Technikschulung gemacht habe, ist mir der Übergang später in den Breitensport und die Kampfkunst auch sehr leicht gefallen. Franz hat ja immer sehr viel Wert auf die richtige Technikausführung gelegt, das galt für Kata und Kumite gleichermaßen.

Du sprichst von Franz. Welche Menschen sind für dich im Karate Vorbilder, wer hat dich besonders geprägt auf deinem Weg?

Sicherlich Franz – als Mensch, als mein Partner. Einfach auch, wie er diese Kampfkunst gelebt hat. Das habe ich ja sehr intensiv miterlebt. Als wir dann im Haus einen eigenen Trainingsraum hatten, wie oft hat er da zu mir gesagt: „Ich geh mal kurz runter, ich muss mal was ausprobieren." Oder auch: „Kommst du mal? Ich möchte mal etwas sehen." Er war immer unglaublich interessiert, sich weiterzuentwickeln. Das hat mich beeindruckt. Auch, mit welcher Lust und Freude er das immer gemacht hat, das war unglaublich ansteckend und inspirierend. Wir haben auch sehr viel diskutiert, über einzelne Techniken zum Beispiel. Von daher war er es, der mich geprägt hat. Ich habe aber auch über Jahre bei Herrn Ochi trainiert und viel gelernt, muss ich sagen. Und auch Peter Trapski aus Essen, der ein sehr ansprechendes und abwechslungsreiches Training macht, zählt zu denen, die mir am Anfang meines Karate-Weges viele Impulse gegeben haben. Aber letztendlich richtig geprägt hat mich wirklich Franz.

Was ist dein Interessensschwerpunkt aktuell im Karate, welche Ziele verfolgst du heute?

Dieses Jahr hattee ich eine Hüftoperation und im Moment versuche ich erstmal, überhaupt wieder richtig Karate zu machen. Die Geradeaustechniken funktionieren schon wieder ganz gut, aber Techniken wie Mawashi-Geri oder Yoko-Geri, die ich früher wirklich sehr gut konnte, fallen mir noch schwer. Mir geht es darum – ich gehe ja langsam auf die 60 zu – mir einen gewissen Stand wieder zu erarbeiten und zu erhalten. Mir das Bewegungsgefühl wieder zu verschaffen, das ich einmal hatte und das natürlich verloren geht, wenn man eine gewisse Zeit nicht so trainieren kann, wie man möchte. Aber ich stelle immer wieder fest, wie gesund unser Sport ist, weil er ein Rundum-Paket bietet bezüglich Kraft, Koordination, Ausdauer, Gleichgewicht usw.

Was wünschst du dir für die Zukunft für das Karate in Deutschland und in NRW?

Ich würde mir wünschen, dass die vielen guten Trainer und Trainerinnen, die wir haben, weiter so gut arbeiten wie bisher. Und ich würde mir noch mehr Leute wünschen, die sich ausbilden lassen und inspirierend auf die neuen Anfänger wirken, damit diese auch die Möglichkeit haben, Karate in der ganzen Breite kennenzulernen. Ich denke, ein gut ausgebildeter, motivierter und begeisterter Trainer bzw. Trainerin ist für den Verband Gold wert. Wir versuchen im KDNW in der Ausbildung das Beste zu geben, damit möglichst viele Leute Anregungen mitnehmen, aber auch Spaß und Freude in ihre Vereine weitertragen. Manchmal geht es nicht nur um die perfekte Technik, sondern auch um die Begeisterung – und diese zu vermitteln, das kann man auch lernen.

Was macht dir an deiner Arbeit besonderen Spaß?

Ich arbeite jetzt 25 Jahre beim KDNW und habe bisher immer sehr gerne für den Verband gearbeitet, weil er mir viele Möglichkeiten gab, Dinge zu gestalten. Das hat meinen Lebensweg geprägt, immer wieder etwas Neues angehen, durchsetzen zu können; Leute mitziehen – das ist etwas, wofür ich in meinem Leben sehr dankbar bin, dass ich diese Gelegenheit bekommen habe und ich hoffe auch, dass ich das noch sehr lange machen kann.

Vielen Dank für das Gespräch.

KDNW-Ausbildung:

Online Anmelden!

Jetzt einfach QR-Code scannen!

Termine Termin

Dan-Prüfungen im KDNW

	SHOTOKAN	
15.02.	Katteluhn, Krause	Gelsenkirche
05.04.	Milner, Rebmann	Viersen
13.04.	Tönnis, Krause	Kempen
10.05.	Mansouri, Hartl	Mönchenglad
10.05.	Karamitsos, Karras	Köln
08.06.	Karras, Weichert	Bonn
21.06.	Kilic, Altinova	Bergisch-Gla
28.06.	Katteluhn, Fröschke	Geldern
30.08.	Katteluhn, Mansouri	St. Augustin
06.09.	Katteluhn, Kritzler	Dortmund
14.09.	Karras, Berscheid	Bergisch-Gla
15.11.	Milner, Krause	Bünde
22.11.	Milner, Ratschke	Dortmund
30.11.	Milner, Herbst	Bochum
06.12.	Karamtisos, Karras	Bonn
	GOJU-RYU	
15.03.	Nöpel, Nehm, Niemann	Witten
31.05.	Nöpel, Heckhuis, Beeking	Kamen
30.08.	Nöpel, Woltering, Jordan	Langenfeld
29.11.	Nöpel, Beeking, Kipke-Osterbrink	Rheine
30.11.	Nöpel, H.Keßling, Krämer	Neuss
06.12.	Portugall, E.Keßling, Winkler	Bochum
	SOK	
22.03.	Ratschke, Wehnert	Kerpen
30.08.	Hoffmann, Keles, Prediger	Siegburg
	SHOTO-RYU	
07.12.	Trapski, Peisert	Essen

Zulassung und Anmeldung über den DKV.

KDNW-Winterserie

FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN

mit Susanne Nitschmann in Gelsenkirchen

19.01. 16.02. 16.03.

Teilnahme kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.

Landesfrauentag

16.03. Gelsenkirchen

Verbandstag und Jugendverbands

06.04. Duisburg

Jugend-Karatefreizeit beach & fu

11.-19.07. Costa Brava (Spanien)

Anmeldung über die Geschäftsstelle.

Wettkampftermine

KDNW-WETTKAMPFTERMINE		
01.02.	BZM Arnsberg	Dortmund
22.02.	LM Leistungsklasse	Bergisch-Gladb.
15.03.	BZM Düsseldorf	Aachen
15.03.	BZM Köln	Aachen
05.04.	BZM Westfalen	Wettringen
10.05.	LM Jugend, Junioren	Hattingen
17.05.	LM Kinder, Schüler	Düren
06.09.	Fair-Play-Pokal	n.n.
n.n.	LM Masterclass	n.n.

PRIVAT-TURNIERE IM KDNW		
20.09.	Budokan-Cup	Bochum
25.10.	Niederrhein-Cup	Bedburg-Hau

NATIONALE & INTERNATIONALE WETTKÄMPFE		
07.-09.02.	EM Jugend, Junioren	Lissabon (Portugall)
16.02.	Offene LM RKV	Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz)
07.-09.03.	Dutch Open	Rotterdam (Niederlande)
15.03.	Swedish Kata Trophy	Stockholm (Schweden)
29.-30.03.	DM Leistungsklasse, Menschen mit Behind.	Coburg (Bayern)
26.04.	Krokoyama-Cup	
02.-04.05.	EM Senioren	Tampere (Finnland)
24.05.	GKD-Cup	n.n.
07.-08.06.	EM der Regionen	Izmir (Türkei)
14.06.	Neko-Cup	Hanau (Hessen)
28.-29.06.	DM Jugend, Junioren, Schüler	Erfurt (Thüringen)
13.09.	DM Masterclass	Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz)
19.-21.09.	EGKF-Cup	Odessa (Ukraine)
27.-28.09.	German Open	Hanau (Hessen)
11.10.	Shotokan-Cup	Mendig (Rheinland-Pfalz)
05.-09.11.	WM Senioren	Bremen

KDNW-Stilrichtungslehrgänge

	SHOTOKAN		
25.01.	Dan-Vorbereitung	Katteluhn	Gelsenkirchen
01.02.	Gankaku	Wall	Paderborn
23.02.	Jitte	B. Milner	Bochum
22.03.	Kanku Sho	T. Milner	Bochum
18.05.	SV aus der Kata	Henkel	Essen
30.08.	Kumite De-Ai	Krause	Lemgo
12.10.	Gojushiho-Sho	Karras	Bonn
	GOJU-RYU		
16.02.	Dan-Vorbereitung	Beeking	Rheine
16.02.	Jukuren	Nöpel, Koschorrek	Kamen
23.02.	n.n.	n.n.	Kamen
23.03.	Stilunterschiede	Nöpel, Lehmann	Kamen
06.04.	Dan-Vorbereitung	Winkler	Kamen
27.04.	Bunkai, SV	Beuerlein	Kamen
29.06.	Jukuren	Nöpel, Nienhaus	Kamen
31.08.	n.n	n.n.	Kamen
21.09.	Partnerformen	Beeking	Rheine
04.10.	Jukuren	Nöpel	Waltrop
15.11.	Kata	Nöpel, Beuerlein	Bergkamen
	WADO-RYU		
29.03.	n.n.	n.n.	Düsseldorf

Teilnahme kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.

KDNW-Ausbildung

11.01.	Trainermeeting	Dortmund
11.01.	Dananwärter-LG	Dortmund
18.01.	Dananwärter-LG	Dortmund
18.01.	Bezirkskampfr.-Ausb.	Dortmund
02.02.	Prüfer-LG Shotokan	Bochum
07.-09.02.	Basismodul I,1	Radevormwald
21.-23.02.	Basismodul I,2	Radevormwald
28.02.-02.03.	Trainer-C Breitensport I,1	Hachen
14.03.	FoBi Kämpfen	Hachen
05.04.	Dananwärter-LG	Kempen
11.-13.04.	Trainer-C Breitensport I,2	Hachen
10.05.	Prüfer-LG Wado-Ryu	Düsseldorf
11.05.	Prüfer-LG Goju-Ryu	Wettringen
23.-30.05.	Trainer-C Breitensport I,3	Hachen
28.05.-01.06.	Trainerassistent	Hachen
20.-22.06.	Erlebnisfreizeit Vater-Kind	Hachen
05.-07.09.	Trainer-C Leistungssport I,1	Radevormwald
21.09.	Dananwärter-LG	Köln
02.-05.10.	Trainer-C Leistungssport I,2	Hachen
25.10.	Prüfer-LG Shotokan	Bochum
26.10.	Prüfer-Ausbildung Shotokan	Bochum
14.-16.11.	FoBi Karate und Meditation	Radevormwald
29.11.	Prüfer-LG Wado-Ryu	Düsseldorf
07.12.	Prüfer-Ausbildung Shotokan	Bochum

Anmeldungen über das Seminarmodul online.

Referat Ausbildung/Breitensport

Der scheidende Ausbildungs- und Breitensport-Referent Heribert Rojek (r.) mit KDNW-Präsident Ulrich Heckhuis bei der Präsidiumssitzung im Dezember 2013 in Duisburg. Foto: Altmann

Nach langjähriger Tätigkeit legt Heribert Rojek sein Amt als Referent für Ausbildung und Breitensport im KDNW nieder.

von Eva Mona Altmann

Heribert Rojek war lange Jahre Referent für Ausbildung und Breitensport im KDNW. Viele Karateka kennen ihn persönlich aus den Maßnahmen in den Sportschulen. Die gute Nachricht lautet: Dort könnt ihr ihn auch weiterhin antreffen, denn, so betonte Heribert ausdrücklich, gerne übernehme er weiterhin Aufgaben in diesem Bereich. Seinen Posten als Referent aber gab er ab und mit ihm viel Arbeit und Verantwortung. Auch wenn ihm das Geleistete viel bedeute, überwiege nun die Freude auf mehr Freizeit, sagte Heribert.

Das Referat wird bis zum nächsten Verbandstag kommissarisch von Thomas Behnke aus Duisburg übernommen. Auch er ist vielen schon aus dem Bereich Aus- und und Fortbildung bekannt und er freut sich auf die neue Tätigkeit für den Verband.

Heribert wurde bei der letzten Präsidiumssitzung 2013 von KDNW-Präsident Ulrich Heckhuis verabschiedet, der sich für die geleistete Arbeit und den langjährigen Einsatz bedankte und Heribert alles Gute für die Zukunft wünschte.

Karate-Do & Meditation

22. bis 24. November 2013

Foto: Korge

von Christian Korge

Auch 2013 fand wieder in der beliebten Sportschule Hachen im Sauerland ein Lehrgang zum Thema „Meditation und Karate-Do“ statt. Unter der entspannt-souveränen Anleitung von Rudolf Riegauf und Heribert Rojek übten wir in schon teils bekannter Runde Meditationsformen und Kata-Variationen.

Die langjährigen Bekannt- oder sogar Freundschaften waren der geeignete Rahmen für die durchaus sehr tiefgehenden Gespräche zur Einordnung der eigenen Persönlichkeit in die Gruppen Feuer, Wasser, Luft und Erde. Die eigene Einstufung und die Sicht von Außenstehenden waren dabei nicht immer deckungsgleich. Auf jeden Fall nahm jede/r von uns Anregungen für die eigene Persönlichkeitsentwickelung mit.

Die Meditation fand meist im Sitzen statt. Übungszeiträume von 20 Minuten waren die Regel und auch kein Problem. Die Erfahrung aller machte sich da bemerkbar. Höhepunkt war die von allen gewünschte Form „Sika“. Wir sangen Mantren und hatten so die Möglichkeit, lang aufgebaute versteckte Spannungen im Körper freizulegen und abzubauen.

Im Rahmen der Karate-Einheiten übten wir die Kata Nijushiho und Sochin. Die Goju-Ryu-Karateka übten entsprechend andere Kata. Wir trainierten in Kleingruppen und kontrollierten uns gegenseitig. Der Abschluss am Samstagabend war dann die Entwicklung von Kata, die dem eigenen Element entsprechen. Wir bildeten Gruppen zu drei bis fünf Karateka, die passende Abläufe und Techniken zusammenfügten und dann den anderen Gruppen vorführten.

Der Programmpunkt „Meditation in Motion“ am Samstagabend wurde intensiv geübt. Der Wirt und DJ Willi hatte nach langem Drängen auch ein Einsehen und schlossen den Abend mit dem Lied „Kung-Fu Fighting“ von Carl Douglas, das so eine Art Hymne unseres Lehrgang ist.

Sonntagfrüh übten wir neben der Meditation noch eine Art Atem-Kata, die sich Heribert von Meister Kanazawa abgeschaut hat. Diese eignet sich gut zum Aufwärmen und zur Schulung des Atemflusses. Wer mochte, konnte auch noch Spannung und Entspannung daran üben.

Beim gemeinsamen Mittagessen schlossen wir den intensiven Lehrgang ab und waren alle von dem Wunsch beseelt, möglichst bald wieder in der vertrauten Runde neue Anregungen für uns und unser Training im Dojo zu finden.

Dieser Lehrgang ist für 2014 bereits ausgebucht!

Ausbildungsprojekt B-Trainer/in Breitensport

Von Anfang Oktober bis Mitte November 2013 führte das Ausbildungsreferat des KDNW erstmals eine profilunabhängige Ausbildung zum B-Trainer Breitensport durch. Unter der Leitung des KDNW-Referenten-Teams diente das Projekt dazu, diesen neuen Ausbildungsgang zu entwickeln und die methodische Vermittlung der ausgewählten Inhalte zu verfeinern.

von Thomas Behnke

Diese prozessorientierte Ausbildung knüpft an das Konzept des C-Trainer Breitensport an und verzichtet bewusst auf die Orientierung an einem speziellen Profil (z.B. Jukuren, Gesundheit oder SV), wie es bei anderen Ausbildungen auf der zweiten Lizenzstufe der Fall ist, und folgt stattdessen den klassischen Elementen Kihon, Kata und Kumite. Im Rahmen dieser Inhalte vollzogen die Teilnehmer/innen ihre drei Themenbereiche – Ich als Karateka / Ich als Trainer / Ich als Funktionsträger im Verein – nach. Weiterhin folgte das Konzept einem zeitlichen Aspekt, indem die Teilnehmer/innen sich als Karateka bewusst werden sollten: Wo komme ich her? / Wo stehe ich jetzt? / Wo will ich hin?

Die Ausbildung startete mit einem viertägigen Kompaktwochenende, bei dem der Schwerpunkt auf Kihon und Kata lag. Mit Hilfe von geführtem Training und Arbeit in Kleingruppen, Videoaufzeichnungen, Analyse und Auswertung sollten die angehenden B-Trainer/innen ihren aktuellen Leistungsstand und ihr Verbesserungspotential erkennen und Methoden entwickeln, wie sie ihre Fähigkeiten verbessern können.

Weiterhin wurden theoretische und praktische Inhalte zu den Themen Bewegungslernen und Umlernen, dem Nervensystem, Führungsstile, Vereinsarbeit und Kommunikation in problematischen Situationen bearbeitet.

An den beiden kurzen Wochenenden lag das Augenmerk der karatepraktischen Arbeit im Bereich Kumite, wobei der Aspekt des stress- und angstfreien Arbeitens mit dem Partner im Vordergrund stand. Auch hier wurde wieder die Videodokumentation, Analyse und Auswertung genutzt, um den eigenen Leistungsstand als Karateka, aber auch das Verhalten als Trainer zu erkennen und den Unterschied zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung zu verdeutlichen.

Die theoretischen Einheiten befassten sich mit der Theorie des differenziellen Lernens, der gerichteten Aufmerksamkeit, der Trainingsplanung, der Anatomie, dem Themenkomplex „Feedback, Coaching und Motivation“, sowie der Projektarbeit am Beispiel „Karate im Schulsport“ und der Förderung gruppendynamischer Prozesse.

Die Ausbildung wurde von Teilnehmern und Referenten als äußerst intensiv und lehrreich empfunden und hat vor allen Dingen sehr viel Freude bereitet, was nicht zuletzt der engagierten Mitarbeit jedes einzelnen zu verdanken ist. Durch die Rückmeldungen und Anregungen der Gruppe war die Ausbildung in einem ständigen Prozess und führte letztendlich dazu, dass alle zufrieden waren und in ihrem Trainersein einen großen Schritt weiter gekommen sind.

Am Sonntag des Abschlusswochenendes konnten dann die ersten 13 B-Trainer/innen Breitensport ihre Lizenzen in Empfang nehmen.

Die Ausbildung soll in Zukunft nach Bedarf, möglichst aber jedes zweite Jahr angeboten werden. Interessierte können sich bei der Geschäftsstelle des KDNW melden.

Online Anmelden!

Ausbildungen des KDNW 2014...

Jetzt einfach QR-Code scannen!

So sehen sie aus, die frischgebackenen B-Trainer/innen Breitensport! Foto: B. Behnke

Foto: Altmann

Fröhlich und energiegeladen, wie hier in der Geschäftsstelle in Duisburg – so kennen wir Susanne Nitschmann.

„Ehrungen sind nicht so mein Ding.“

Susanne Nitschmann im Interview

Interview Eva Mona Altmann

Dir wurde die DKV-Ehrennadel in Gold verliehen – was bedeutet das für dich?

Ich weiß nicht *(lacht)*, mir sind so Ehrungen eher unangenehm. Es ist mir nicht so recht, so im Mittelpunkt zu stehen.

Aber es war ja schon eine Anerkennung deiner Verbandsarbeit. In diesem Fall auf DKV-Ebene. Kannst du vielleicht zusammenfassen, welche Aufgaben und Ämter du im Laufe der Jahre übernommen hast?

Im Moment mache ich das Jugendreferat im KDNW und bin Landestrainerin. Vorher war ich Frauenreferentin im KDNW. Den Landeskader betreue ich jetzt seit 2003, glaube ich. Und zwar alle bis einschließlich 15 Jahre, die U16 gehört also noch zu mir. Außerdem engagiere ich mich im Kooperationsprojekt „Bewegt älter werden“ von KDNW und LSB.

Davor gab es ja aber auch eine Zeit, in der du selbst als Wettkämpferin aktiv warst. Welches waren deine wichtigsten Erfolge?

Damals gab es keinen Jugendkader für Frauen, also kam ich mit 16 Jahren zu Ochi in den Bundeskader. Dort habe ich den Wechsel zu Toni Dietl miterlebt. Ab 1991 bin ich dann unter ihm mit zu EM und WM gefahren. Bis zur Geburt meines Sohnes 1998 war ich als Kämpferin aktiv. Da gab es verschiedene Erfolge *(überlegt)*: Zehnmal Deutsche Meisterin im Einzel und Team, World-Shotokan-Cup-Siegerin im Einzel und Team. Bei der WKF hatten wir zu der Zeit damals ein wenig Pech, die Franzosen waren doch arg übermächtig, da hatte man es sehr schwer und es ist leider nie eine Medaille dabei herausgekommen. Aber na ja, das war auch nicht so schlimm, da wir ein sehr erfolgreiches Landeskader hatten.

Wie lange machst du überhaupt schon Karate und wie bist du dazu gekommen?

Seit 1984. Und ich bin dazu gekommen, weil mein Cousin unter den Türpfosten treten konnte und gesagt hat, er macht Karate und das wollte ich auch können *(lacht)*.

Karate: Kampfkunst oder Kampfsport oder beides?

Also ich bin auf der Kampfsportler-Seite. Mich beeindruckt die Athletik. Vor allem, wenn man sich den Wandel im Kumite anschaut: Von dem doch eher statischen Kämpfen, wie wir es selbst teilweise noch gemacht haben, hin zu den Kämpfern heute, die wirkliche Athleten sind, das finde ich schon sehr beeindruckend.

Foto: Altmann

Foto: Grüner

Kleines Bild links: „Angstfreies Kämpfen“ und Spaß am Karate zu vermitteln, ist für Susanne im Training stets ein großes Anliegen.
Kleines Bild rechts: Die Freude nach dem Sieg mit ihren Schützlingen zu teilen, gehört zu den schönsten Momenten in Susannes Job.

Hast du im Karate besondere Vorbilder, Wegbegleiter?

Vorbilder im eigentlichen Sinne nicht. Als prägenden Wegbegleiter habe ich Jürgen Hoffmann empfunden. Da bin ich wahrscheinlich nicht die einzige. Jeder, der mit ihm zusammengearbeitet hat, wird das sagen. Er hat mich schon sehr beeindruckt. Er hatte damals den Landeskader der Frauen von Norbert Dalkmann übernommen und das hat er richtig gut gemacht.

Welche Ziele hast du noch im Karate?

Gerade was den Landeskader betrifft, denkt man ja eigentlich von Meisterschaft zu Meisterschaft. Dann ist natürlich das nächste Ziel, dass die vielen Teilnehmer/innen aus NRW bei der EM gut abschneiden, da läuft es im Moment ja wirklich sehr gut. Die Projektarbeit mit dem LSB ist etwas ganz anderes, gefällt mir aber auch sehr gut, man hat mit neuen Leuten zu tun. Hier schließt sich dann vielleicht auch der Kreis zur Kampfkunst, denn ich finde Karate schon in der Gesamtheit cool, ich mache das gerne. Kämpfen – klar! Das ist das eine. Aber früher mussten wir ja auch immer alles machen, also auch Kata und Kihon usw. und ich mache das für mich nach wie vor so.

Wieviel Zeit pro Woche investierst du ins Karate?

Tja *(seufzt und lacht)*. 24 Stunden minus 8 Stunden Schlaf ist gleich 16… Manchmal ist es schon grenzwertig viel. Jetzt so zwischen den Jahren melde ich mich auch mal bei allen ab und will mal nicht ans Karate denken. Aber sonst bin ich jeden Tag im Dojo, gebe jeden Tag Training und mein soziales Umfeld ist daher natürlich auch vom Karate geprägt, das bleibt nicht aus. Eigentlich dreht sich alles mehr oder weniger um Karate.

Was macht dir besonders viel Spaß an deiner Arbeit?

Die Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht mir sehr viel Freude. Diese Altersklasse gibt einem viel. Man merkt direkt, ob man mit dem, was man macht, ankommt oder nicht. Das Miteinander ist gut. Und es ist schon sehr spannend zu beobachten, was aus einem kleinen Gelbgurt aus einer Talentsichtung im Laufe der Jahre werden kann. Ich muss schon sagen, ich bin ein großer Fan von denen. Die haben ja schon viel um die Ohren, der eine muss Gewicht machen, sie müssen alle trainieren, dann noch Schule, Reisen auf sich nehmen… Wenn man viel mit ihnen arbeitet und sieht, dass es klappt, das ist dann schon ein schöner Moment. Und gleichzeitig ist das dann auch der Moment, in dem ich mich ganz gerne zurückziehe und ihnen das einfach gönne. Ich sehe gerne die Leistungen, nehme mich dann aber selbst raus und lasse sie feiern. Deswegen sind auch Ehrungen nicht so mein Ding.

Danke dir für das Gespräch.

Abmahnungen vermeiden

Vorsicht ist geboten bei der Verwendung von Anfahrtsskizzen und Stadtplänen.

von Eva Mona Altmann

Vereine, die Stadtplanauszüge oder nicht selbst erstellte Anfahrtsskizzen verwenden, beispielsweise um Anfahrtshinweise auf der Webseite anschaulich zu gestalten, müssen unter Umständen tief in die Tasche greifen. Denn das Kartenmaterial ist meist urheberrechtlich geschützt und die Verlage bzw. deren anwaltliche Vertreter recherchieren online gezielt nach Verstößen gegen das Urheberrecht. Abmahnungen und Schadenersatzforderungen können schnell 1000 Euro oder mehr betragen.

Um solche Kosten zu vermeiden, sollten Vereine umgehend Kartenmaterial löschen, welches sie nicht selbst erstellt haben – und zwar sowohl von der Internetseite selbst als auch vom Server.

Stattdessen kann man die Internetseite mit einem Online-Routenplaner verlinken oder Anfahrtsskizzen selbst erstellen (Vorsicht: Nicht aus dem Stadtplan abzeichnen, auch dies kann das Urheberrecht noch verletzen!). Alternativ können beim Urheber kostenpflichtige Lizenzen für die Nutzung von Stadtplänen auf der Webseite erworben werden.

Landestrainer/in

Tim Milner und Seoung-Sook Park verstärken das KDNW-Team.

von Eva Mona Altmann

Nach dem Rücktritt von Kata-Landestrainer Dirk Schauenberg [siehe Karate Aktuell 2/2013] wurden Tim Milner und Seoung-Sook Park neu ins Amt berufen. Gemeinsam mit Ludger Niemann trainieren und betreuen sie nun die KDNW-Kata-Athleten/innen. Bei diesen Aufgaben wünschen wir ganz viel Erfolg!

Blicken motiviert auf die neuen Aufgaben, die vor ihnen liegen: Seoung-Sook Park (l.) und Tim Milner.

Fotos: Altmann

Jukuren Foto-Aktion

von Susanne Nitschmann

Wir suchen schöne und aussagekräftige Fotos aus euren Trainingseinheiten im Bereich der Jukuren für Webseite, Werbematerialen und Aktionstage! Infos und Kontakt via

WWW.KARATE-BEWEGT-AELTER-WERDEN.DE

Artikel im AOK-Magazin

„Karate schenkt Gelassenheit."

von Eva Mona Altmann

Neben der Kooperation mit der „Apotheken Umschau" [s. DKV-Magazin] gibt es weiter Erfreuliches zum Thema „Karate und Gesunheit" zu berichten: In der „vigo Gesundheit - das Kundenmagazin der AOK Rheinland/Hamburg" (Ausgabe 6, Dezember/Januar 2014) findet sich ein gelungener Artikel über die positiven Effekte von Karate. „Vigo"-Autorin Nicole Lücke war zu Gast im Wuppertaler Dojo von Thomas Prast. Eine schöne Werbung für unseren Sport und den KDNW!

Neu: Die kostenlose KDNW-App

für Android, Apple, IOS und Windows bringt alle News direkt aufs Smartphone.

Uns gibt es jetzt auch als Smartphone-App!

Sound Karate 2.0

Am Samstag, den 30. November 2013 fand in Kerpen die Basislizensierung und Lizenzverlängerung im „Sound Karate 2.0 – Trainer und Verein“ statt.

Engagierte Teilnehmer/innen beim Sound Karate 2.0

von Christian Grüner

Insgesamt 28 Teilnehmer/innen aus der gesamten Bundesrepublik reisten nach NRW, um das Seminar, das von Christian Grüner und Lukas Grezella geleitet wurde, zu belegen. Sound Karate, das DKV-Ausbildungsprogramm für den Nachwuchsbereich, stieß auf sehr großes Interesse und alle anwesenden Trainer/innen und Dojoleiter/innen zeigten sich in den angebotenen Theorie- und Praxisein-

Fröhliche Gesichter in Kerpen

heiten überaus engagiert.

Ein wichtiger Punkt in der Ausbildung war auch in Kerpen der Marketing- und Management-Teil des DKV-Soundkarate-Konzeptes. Hier erhielten die angehenden Sound Karate-Trainer/innen vom Fachmann Einblick, wie man Mitgliedergewinnung und -bindung im Verein gestalten und durch vielfältige Aktionen unterstützen kann.

Für viele waren diese Themen Neuland. Lukas Grezella gelang es aber mit anschaulichen Beispielen und praktischen Hinweisen das Bewusstsein zu schaffen, dass Karatevereine, die in Zukunft im Breitensport erfolgreich sein wollen, auch über den Trainingsbetrieb hinaus professioneller arbeiten sollten.

Die beiden Sound-Karate-Lehrer vermittelten im Praxisteil vor allem das Thema, wie Karate noch kindgerechter und zeitgemäßer gelehrt werden kann. Grezella und Grüner stellten das überarbeitete Programm anhand der Prüfung zum weiß-gelben Gürtel vor und widmeten sich zudem intensiv neuen Inhalte und Trainingsmitteln. Sehr viel Spaß hatten alle Teilnehmer/innen beispielsweise beim Training mit der Koordinationsleiter, dem Parcours und auch mit dem Ball.

Nach einem sehr lehrreichen und informativen Lehrgangstag überreichten die beiden Referenten die neuen Lizenzen und wünschten viel Spaß und Erfolg bei der praktischen Anwendung.

Größter Dank gilt der KDNW-Schulsport- und Sound Karate-Referentin Kerstin Wiek, die den perfekten Rahmen für die Veranstaltung organisierte und vor Ort mit fachlichem Rat und großer Tat zur Seite stand.

Kaderliste 2014

Kumite

Kinder, Schüler & Jugend

von Susanne Nitschmann

Grundlage:
Platz 1 bei der LM oder Platz 1 -7 bei der DM.

U11

Albian Plava (Rhein Berg Karate)
Natalie Jürgensmann (KC Sennestadt)

U14

Emily Laitenberger (KD Kempen)
Marie Maas (Karate Dojo Kempen)
Amir Plava (Rhein Berg Karate)
Nico Seidens (PSV Bochum)
Jasmin Königs (USC Duisburg)
Dominik Hartung (Oberberg Karate)
Rami Alastal (Budokan Bochum)
Noah Tönnis (KD Kempen)
Jan-Sven Kemmet (Oberberg Karate)
Alina Conrady (Rhein Berg Karate)
Jan-Luca Schmeink (Budokan Bochum)
Nikolas Fahron (Hara Köln)
Aras Kelef (SKD Bad Salzuflen)
Daniel Klejbatenko (Bushido Köln)
Charline Becker (Oberberg Karate)
Ugur Akpinar (Hara Köln)

U16

Jacqueline Hagendorf (Budokan Bochum)
Melissa Königs (USC Duisburg)
Jonathan Schierhorn (USC Duisburg)
Lea Baczyk (KD Kempen)
Evelin Laitenberger (KD Kempen)
Tobias Schmitz (Rhein Berg Karate)
Denis Lind (Karate Akademie Bielefeld)
Anna-M. Woltering (Chikai Wettringen)
Edita Sejfijaj (Budokan Bochum)
Inaja Finke (Karate-Dojo Hüllhorst)
Matthias Depner (Rhein Berg Karate)
Nils Tönnis (KD Kempen)
Monika Feygin (Budokan Bochum)
Dany Nkelani-Tandu (USC Duisburg)

WILDCARD

Meike Drexhage
Julia Wirtz

Kaderliste Kumite Junioren, Senioren (Thomas Prediger) und Kaderliste Kata (Ludger Niemann, Tim Milner, Seoung-Sook Park) folgen!

Landesmeisterschaft Kinde

Gleich drei Altersklassen kämpften die begehrten Landesmeistertitel am 29. September 2013 in K

von Eva Mona Altmann

Die Wettkämpfe begannen am Morgen um 10.00 Uhr und gingen bis zum frühen Abend (ca. 18.30 Uhr). Die ausrichtenden Vereine Zansh

Ergebnisse

KINDER B1

Kata *23 TN*

1. Platz	Adrian Heinrich	Garather Sportverein 1966 e.V.
2. Platz	Miguel Arias	Budo Sport Center Oberhausen
3. Platz	Nina Lapp	Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach
4. Platz	Amina Plava	Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach

Kata-Team T1 *7 TN*

1. Platz	TSV Vorhalle	
2. Platz	PSV Hattingen	
3. Platz	Okinawa Düren 3	
4. Platz	Bedburg Hau Kaiten	

KINDER U11 WEIBLICH

Kata *61 TN*

1. Platz	Angelika Pankratov	TV Emsdetten
2. Platz	Elia Esser	PSV Aachen
3. Platz	Hannah Beutling	Budo Sport Center Oberhausen
4. Platz	Norbert Kalinowski	Karate Akademie Bielefeld

-30 kg *12 TN*

1. Platz	Marie Maas	KD Kempen
2. Platz	Melanie Schmidl	Hara Köln
3. Platz	Natalie Jürgensmann	Karate Club Sennestadt 1970 e.V.
4. Platz	Emilie Janke	Oberberg Karate Gummersbach

-35 kg *5 TN*

1. Platz	Jasmin Königs	USC Duisburg
2. Platz	Angelika Pankratov	TV Emsdetten
3. Platz	Tabea Peterschulte	USC Duisburg
4. Platz	A. Schwalenberg	Hara Köln

+35 kg *5 TN*

1. Platz	Carolin Singhof	Yoshunkan Dortmund e.v.
2. Platz	Arina Held	Karate Dojo Hüllhorst e.V.
3. Platz	Zoe Gottas	Oberberg Karate Gummersbach
4. Platz	Vanessa Vuldina	1.K.C. Bergisch Gladbach
5. Platz	Lavinia Olerio	TSV Vorhalle

KINDER U11 MÄNNLICH

-30 kg *14 TN*

1. Platz	Albian Plava	Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach
2. Platz	Latif Eser	Karate Club Sennestadt 1970 e.V.
3. Platz	Lasse Mundt	Oberberg Karate Gummersbach
4. Platz	M. Holzhäuser	Hara Köln
5. Platz	Dennis Holthenrich	Chikai KD Wettringen
5. Platz	Marijn Schoo	Chikai KD Wettringen

-35 kg *10 TN*

1. Platz	Amir Plava	Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach
2. Platz	Rathna Köppe	Karate Dojo Mushin Halle
3. Platz	Moaz Abdelrahman	1.Kölner Karate Club Bushido Köln
4. Platz	Noah Belinghoven	SC Taisho Siegburg e.V.
5. Platz	Anton Schumacher	PSV Hattingen
5. Platz	Ali Eren Aydin	1.K.C. Bergisch Gladbach

-40 kg *3 TN*

1. Platz	Dominik Hartung	Oberberg Karate Gummersbach
2. Platz	Christian Heinrich	Garather Sportverein 1966 e.V.
3. Platz	Karan Singh	Ruhr Dojo Essen e.V.

+40 kg *5 TN*

1. Platz	Nico Seidens	PSV Bochum
2. Platz	Michael Bitner	TuS St. Arnold
3. Platz	Daris Bibic	PSV Hattingen
4. Platz	Mustafa Hausmann	1.Kölner Karate Club Bushido Köln

SCHÜLERINNEN U14

Kata *37 TN*

1. Platz	Natalia Kerlin	Karate Akademie Bielefeld
2. Platz	Rabea Stang	Kaiten Bedburg Hau
3. Platz	Knoke Andreina	Karate Akademie Bielefeld
4. Platz	Lena Reichard	Karate Club Bushido Bonn

-35 kg *10 TN*

1. Platz	Charline Becker	Oberberg Karate Gummersbach
2. Platz	Lena Budzinski	Taiko Dojo e.V. Oberhausen
3. Platz	Sofia Herari	PSV Hattingen
4. Platz	Angelina Krüger	Dojo Lemgo Lippe

-40 kg *8 TN*

1. Platz	Alina Conrady	Rhein Berg Karate Bergisch-Gladbach
2. Platz	Edita Seifijaj	Budokan Bochum e.V.
3. Platz	Lissa Onysymov	Yoshunkan Dortmund e.V.
4. Platz	Alina Krämer	Chikai KD Wettringen

-45 kg *9 TN*

1. Platz	Anna Woltering	Chikai KD Wettringen
2. Platz	Jacqueline Siep	1.K.C. Bergisch Gladbach
3. Platz	Aurona Plava	Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach
4. Platz	Joline Matuschek	1.Kölner Karate Club Bushido Köln

-50 kg *7 TN*

1. Platz	Evelin Laitenberger	KD Kempen
2. Platz	J. Hagendorf	Budokan Bochum e.V.
3. Platz	Jana Hellwig	Karate Dojo Mushin Halle
4. Platz	Hanna Weitz	SC Taisho Siegburg e.V.

+50 kg *9 TN*

1. Platz	Melissa Königs	USC Duisburg
2. Platz	Mia Bencic	1.Kölner Karate Club Bushido Köln
3. Platz	Lara Werdehausen	Budokan Bochum e.V.
4. Platz	Michelle Dreesen	Hara Köln

Kata-Team *3 TN*

1. Platz	Okinawa Düren 2	
2. Platz	TV Jahn Rheine	
3. Platz	Dojo Lemgo Lippe	

SCHÜLER U14

Kata *34 TN*

1. Platz	D. Troubilenko	Budokan Bochum e.V.
2. Platz	Ramon Arias	Budo Sport Center Oberhausen
3. Platz	Iori Czarnetzki	Sportzentrum Bochum
4. Platz	Tobias Schmitz	Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach

-33 kg *9 TN*

1. Platz	Noah Tönnis	KD Kempen

R, Schüler & Masterclass

Köln aus.

Fotogalerie online!

in Köln und Hara Köln leisteten gewohnt gute Arbeit – ein großes Dankschön für die Ausrichtung von drei KDNW-Turnieren in 2013!

Alle Fotos auf dieser Doppelseite: Schaub

2. Platz	Ben Bertram	USC Duisburg
3. Platz	Tobias Schmitz	Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach
4. Platz	Nikolas Fahron	Hara Köln
-38 kg	*13 TN*	
1. Platz	Jan Sven Kemmet	Oberberg Karate Gummersbach
2. Platz	Alexander Schirger	Oberberg Karate Gummersbach
3. Platz	Melih Cöpür	Oberberg Karate Gummersbach
4. Platz	Jürgen Kiriy	SC Taisho Siegburg e.V.
-43 kg	*10 TN*	
1. Platz	Aras Kelef	SKD Bad Salzuflen
2. Platz	Michael Mertin	Oberberg Karate Gummersbach
3. Platz	Nils Attemeyer	Karate Kyokai Neuenkirchen
4. Platz	Erencan Karakus	Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach
-48 kg	*9 TN*	
1. Platz	Ugur Akpinar	Hara Köln
2. Platz	Jamel Riahi	Budo Sport Center Oberhausen
3. Platz	Frank Gareev	1.Kölner Karate Club Bushido Köln
4. Platz	Ramon Arias	Budo Sport Center Oberhausen
-53 kg	*10 TN*	
1. Platz	J. Schierhorn	USC Duisburg
2. Platz	Uranik Salihi	1.Kölner Karate Club Bushido Köln
3. Platz	Andin Plava	Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach
4. Platz	Dennis Janke	Oberberg Karate Gummersbach
+53 kg	*7 TN*	
1. Platz	Denis Lind	Karate Akademie Bielefeld
2. Platz	Alex Kirov	Budokan Bochum e.V.
3. Platz	Tim Schäfer	Sportzentrum Bochum
4. Platz	Vasilios Aliatakis	1.Kölner Karate Club Bushido Köln
Kata-Team	*2 TN*	
1. Platz	Okinawa Düren 1	
2. Platz	Sportzentrum Bochum	

MASTERCLASS Ü30 WEIBLICH

Kata	*2 TN*	
1. Platz	Elena Fichtel	PSV Hattingen
2. Platz	Magida Küpper	Okinawa Düren
-60 kg	*0 TN*	
+60 kg	*1 TN*	
1. Platz	Nora Petersen	Hara Köln

MASTERCLASS Ü30 MÄNNLICH

Kata	*5 TN*	
1. Platz	Daniel Prinz	Kensho Neukirchen-Vluyn
2. Platz	Willi Dohmen	Kensho Neukirchen-Vluyn
3. Platz	Patrick Ilic	KD Kempen
4. Platz	Sacha Maihöfer	SKD Dortmund
-80 kg	*5 TN*	
1. Platz	Kechavar Afsin	Hara Köln
2. Platz	Jakob Tymczak	SKD Bad Salzuflen
3. Platz	Sacha Maihöfer	SKD Dortmund
4. Platz	Matthias Golinski	Budokan Bochum
+80 kg	*3 TN*	
1. Platz	Parvis Karviani	Budokan Bochum
2. Pöatz	Olaf Werner	1. JJJC Dortmund
3. Platz	Bedros Gülbeyaz	Karate Dojo Zanchin Köln

MASTERCLASS Ü40 WEIBLICH

Kata	*2 TN*	
1. Platz	Petra Krautwald	TV Jahn Rheine
2. Platz	M. Gerke-Körting	KC Bushido Bonn
-60 kg	*1 TN*	
1. Platz	Yvonne Hellwig	KD Mushin Halle
+60 kg	*0 TN*	

MASTERCLASS Ü40 MÄNNLICH

Kata	*11 TN*	
1. Platz	Mustafa Girgin	Hara Köln
2. Platz	Hasan Gürgen	TSC Eintracht Dortmund
3. Platz	Thomas Bieling	1. KC Bergisch-Gladbach
4. Platz	Sekeriya Öküt	Hara Köln
-80 kg	*5 TN*	
1. Platz	Kasim Zymeri	USC Duisburg
2. Platz	Sandro Barbato	1. JJJC Dortmund
3. Platz	Thomas Bieling	1. KC Bergisch-Gladbach
4. Platz	Sekeriy Öküt	Hara Köln
+80 kg	*2 TN*	
1. Platz	Davut Günes	Karate Dojo Zanchin Köln
2. Platz	Ingo Tepel	Budokan Bochum

MASTERCLAS Ü50 WEIBLICH

Kata	*2 TN*	
1. Platz	Martina Karras	KC Bushido Bonn
2. Platz	Rita Wedel	TV Jahn Rheine
-60 kg, +60 kg	*0 TN*	

MASTERCLASS Ü50 MÄNNLICH

Kata	*3 TN*	
1. Platz	Phong Nguyen	SKD Dortmund
2. Platz	Alarich Kalthoff	Budokan Bochum
3. Platz	Manfred Völkner	USC Duisburg
-80 kg	*1 TN*	
1. Platz	Kai Bader	PSV Essen
+80 kg	*0 TN*	

MASTERCLASS Ü60 WEIBLICH

Kata, -60 kg, +60 kg	*0 TN*

MASTERCLASS Ü60 MÄNNLICH

Kata	*2 TN*	
1. Platz	Wolfgang Kritzler	1. JJJC Dortmund
2. Platz	Jürgen Knaack	Kaiten Hamm
-80 kg, +80 kg	*0 TN*	

TEAM Ü30 - Ü60

Kata	*2 TN*	
1. Platz	Kensho Neukirchen-Vluyn	
2. Platz	1. JJJC Dortmund	

Ohne Gewähr.

Herzlichen Glückwunsch!

Weltmeisterschaften der Jugend

Zwei Mal Gold, drei Mal Bronze und damit Platz sechs im Medaillenspiegel – so lautet das Fazi

Guadalajara (Spanien) ausgetragen wurde. Und die jungen Karateka aus NRW haben zu dieser er

von Eva Mona Altmann

Allen voran Shara Hubrich (BV Bad Sassendorf), die in der Klasse Kumite Juniorinnen -48 kg den WM-Titel holte. Max Bauer (OK Gummersbach), amtierenden Europameister im Kumite Jugend männlich -70 kg, sicherte sich die Bronzemedaille. Katharina Kemmet (OK Gummersbach), belegte im Kumite U21 Damen +60 kg den 5. Platz. Aus NRW waren für den DKV in Spanien außerdem noch ganze sieben weitere Karateka mit am Start: Julian Vering (USC Duisburg) Kumite Junioren -61 kg, Philipp Tepel (Budokan Bochum) Kumite Junioren -76

Fotos WM: Grüner (DKV)

Shara Hubrich auf dem Weg zum WM-Titel

Uwe Portugall als Referee auf der Tatami

Roman Lux

Can Güler im Kampf

Ezgi Kaya

Julian Vering

Katharina Kemmet kämpft sich auf Platz 5.

Europameister Max Bauer holt WM-Bronze.

Philipp Tepel

Die deutschen Fans

Das deutsche Team

Die begehrte WM-Trophäe

Das WM-Maskottchen

& Junioren sowie U21-Worldcup

it für Deutschland bei der Jugend- und Junioren-WM, die vom 7. bis zum 10. November 2013 in

rfolgreichen Bilanz ihren Teil beigetragen:

kg, Ezgi Kaya (USC Duisburg) Kumite Juniorinnen -53 kg, Roman Lux (SKV Satori Hilden) Kata Junioren, Sinan Güler (Taiko Dojo Oberhausen) Kumite Jugend männlich -57 kg, Alexander Bäcker (JC Borken) Kumite Jugend männlich +70 kg, Artur Hanser (Budokan Bochum) Kumite U21 Herren +78 kg. Sie konnten diesmal leider keine Platzierung holen, aber neue internationale Erfahrungen sammeln. Aus NRW außerdem mit vor Ort: Bundestrainer Thomas Nitschmann, Weltkampfrichter Uwe Portugall, außerdem Heim- und Landestrainer sowie Familie, Freunde und Fans.

Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Grüner (DKV)

BT Thomas Nitschmann freut sich über die positive WM-Bilanz.

„Da wächst eine ganz starke Generation heran!“

Bundestrainer Thomas Nitschmann im Interview

Interview Eva Mona Altmann

Thomas, Shara ist Weltmeisterin geworden. Wie hat sie sich denn bei der WM präsentiert?

Es war sehr schön zu sehen, wie Shara die Weltmeisterschaft angegangen ist. Sie war im Vorfeld sehr locker und hat sich von Kampf zu Kampf gesteigert. Sie ist raus aus einem Kampf, war ganz locker und freundlich und ist dann wieder rein in den nächsten Kampf. Man hat auf ihrem Gesicht gesehen, wie fokussiert sie dann war.

Ist es genau das, was Shara als Athletin auszeichnet oder wie würdest du sie beschreiben, welcher Typ ist sie?

Mh, was für ein Typ ist sie? Im Training ist es eine Freude, ihr zuzusehen. Ich habe selten Sportler gesehen, die im Training so fokussiert sind, immer versuchen, ihr Bestes zu geben, nie, nicht ein einziges Mal, aufgeben, auch wenn die Aufgabe und das Training noch so hart sind. Egal, wie anstrengend es ist, Shara gibt einfach alles und das ist der springende Punkt: Wer im Training alles gibt, wird letztlich auch auf Meisterschaften erfolgreich sein. Bei Shara ist schön, wie locker sie im Umfeld ist und wie fokussiert bei einem Turnier.

Der WM-Titel war nicht der einzige Erfolg. Max Bauer hat Bronze geholt. Kannst du uns dazu auch noch etwas sagen?

Max Bauer hatte ich ja bei der Europameisterschaft schon betreut. Da ist er sehr souverän aufgetreten und Europameister geworden. Dadurch ist er natürlich mit sehr viel Druck zur WM gefahren. In der ersten Runde hat man gemerkt: Ah, er ist Europameister und müsste etwas zeigen. Demzufolge war er gehemmt. Diesen Kampf hat er dann auch verloren – er hätte ihn gewinnen müssen. Und dann kam es, wie es kommen musste: Er wusste, er ist nun in der Trostrunde, das Gefühl war weg, er hatte schon verloren und konnte wieder alles geben. Er hat dann wieder so souverän gekämpft wie im Februar und dass er Bronze gewonnen hat, das war dann nur noch sein gutes Recht. Er hätte an diesem Tag auch Weltmeister werden können, wenn er diesen Fokus auch schon im ersten Kampf gehabt hätte.

Wie war die WM für dich persönlich als Bundestrainer?

In dieser Altersklasse ist es immer sehr schwierig, weil die Südamerikaner und Nordafrikaner eine enorm starke Konkurrenz sind. Wir sind mit gemischten Gefühlen zur Meisterschaft gefahren und jetzt im Nachhinein zu sehen, wie unsere Kinder sich da präsentiert haben, wie die Jugend sich präsentiert hat, wie die Junioren sich präsentiert haben, dann letztlich auch der Erfolg mit zwei Weltmeistertiteln und drei Bronzemedaillen – das ist fantastisch! Und da ich auch verantwortlich bin für die Leistungsklasse, freue ich mich auf die kommenden Jahre, wenn ich diese Altersklasse jetzt so sehe. Da wächst eine ganz starke Generation heran!

Dankeschön für das Gespräch!

Video online!

Foto: Altmann

Volle Konzentration, ganzer Einsatz:
Weltmeisterin Shara Hubrich beim Stützpunkttraining im USC Duisburg

„Ich möchte noch öfters Weltmeisterin werden.“

Interview mit Shara Hubrich

Interview Eva Mona Altmann

Shara, herzlichen Glückwunsch, du bist Weltmeisterin geworden!

Dankeschön.

Was war das denn für ein Moment, kannst du uns das beschreiben? Was geht einem durch den Kopf, was hast du gefühlt?

Am Anfang habe ich das gar nicht so ganz realisiert, dass ich jetzt Weltmeisterin bin. Aber später dann natürlich schon und dann habe ich mich sehr gefreut.

War es anders, bei der WM zu kämpfen – und wenn ja, inwiefern?

Man war aufgeregter, weil es halt um den WM-Titel ging. Und die Kämpfe waren auch schwieriger. Aber ansonsten war es kein Unterschied.

Welches war dein schwierigster Kampf?

Das Finale gegen die Japanerin.

War das eine besonders starke Gegnerin oder warst du in diesem Kampf besonders aufgeregt?

Die japanischen Karateka haben einen speziellen Kampfstil, da muss man sich erst drauf einstellen, sich anpassen. Die sind auch sehr schnell. Man muss sehr aufpassen.

Wie sah überhaupt deine WM-Vorbereitung aus? Wie oft trainierst du Karate?

Normalerweise trainiere ich fünf Mal pro Woche, ein Mal in Duisburg. Während der Vorbereitung haben wir immer zwei Mal am Tag trainiert. Aber es gab natürlich auch Relax-Tage.

Das ist ja ganz schön viel. Müssen da andere Hobbies und Freunde zurückstecken?

Freunde: Ja, die müssen schon mal zurückstecken. Aber ich reite auch noch und spiele Fußball. Das kommt zwar erst nach Karate, aber ich schaffe das schon.

Wie lange machst du schon Karate?

Seit zehn Jahren jetzt. Ich habe im Alter von sechs angefangen.

Hast du Vorbilder im Karate?

Ich habe keine direkten Vorbilder, aber ich gucke mir gerne etwas von guten und erfolgreichen Leuten ab und versuche, daraus zu lernen.

Hast du eigentlich eine Spezialtechnik?

Ich mache gerne Gyaku-Kizami. Aber auf der WM konnte ich den nicht so oft anwenden.

Foto: Grüner

Shara als frischgebackene Weltmeisterin zusammen mit BT Thomas Nitschmann

Jetzt bist du ja schon Weltmeisterin geworden, da stellt sich natürlich die Frage: Hast du überhaupt noch Ziele im Karate? Gibt es noch etwas, das du erreichen möchtest?

Öfters Weltmeisterin werden. Und halt so bleiben.

Kannst du dir ein Leben ohne Karate vorstellen?

Momentan nicht, später vielleicht schon. Man kann Wettkampf ja nicht unendlich weitermachen. Aber momentan könnte ich mir kein Leben ohne Karate vorstellen.

Möchtest du sonst noch irgendetwas sagen?

Ich möchte Thomas Nitschmann danken für die gute Vorbereitung. Und Klaus Bitsch, weil er mit die gute Basis gegeben hat. Und ich möchte mich bei meinem Sponsor „Fighters Federation“ für die tolle Unterstützung bedanken.

Danke für das Gespräch.

Videos Online:

Finalkampf GER vs. JPN

Interview Shara

Interview Roy

Interview mit Roy Hubrich

Wie fühlt sich das an, wenn die Tochter plötzlich Weltmeisterin ist?

Foto: Grüner

Heimtrainer und Vater Roy jubelt zusammen mit Landestrainerin Susanne Nitschmann nach dem WM-Finale.

Interview Eva Mona Altmann

Roy, deine Tochter ist Weltmeisterin geworden – herzlichen Glückwunsch erstmal!

Danke.

Wie fühlt sich das denn an, als Papa?

Das ist ein sehr großer Triumph auf dem gemeinsamen Weg, den wir bisher gegangen sind. Und das fühlt sich sehr gut an!

Du bist ja nicht nur Sharas Vater, sondern auch ihr Heimtrainer. Kannst du uns etwas dazu sagen, wie die WM-Vorbereitung gelaufen ist und auch, was Shara als Athletin besonders auszeichnet?

Die WM-Vorbereitung war sehr intensiv. Hauptsächlich auch im taktischen Bereich. Shara als Athletin zeichnet aus, dass sie eine sehr große Einsatzfreude hat im Training. In ihren Kämpfen schafft sie es innerhalb von zehn Sekunden, sich auf die Gegnerin einzustellen, das finde ich sehr bewundernswert. Sie stört deren Bewegungen und Taktik und kommt so zum Erfolg.

Gibt es sonst noch etwas, das du gerne sagen möchtest?

Ich möchte auf jeden Fall noch Thomas Nitschmann danken für die super Vorbereitung und dafür, dass er an Shara geglaubt hat. Wir hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Seniorenbereich.

Danke für das Gespräch.

„Ich möchte meinen EM-Titel verteidigen.“

Interview mit Max Bauer (WM-Bronze)

Erleichterung und Freude nach dem gewonnenen WM-Bronzematch in Spanien

Foto: Grüper

Interview Eva Mona Altmann

Max, herzlichen Glückwunsch zu WM-Bronze! Nach deinem EM-Titelgewinn der nächste große internationale Erfolg. Wie fühlt sich das an?

Wie schon zuvor gesagt *[Interview in der Karate Aktuell 1/2013, Anm. der Redaktion*]: Eigentlich ganz normal. Die WM ist ein großes internationales Turnier, stark besetzt – eigentlich eine Gelegenheit, wo man auf jeden Fall viel Erfahrung sammeln kann.

Wie waren deine Kämpfe so, welches war der schwierigste?

Am schwierigsten war direkt der erste Kampf gegen Algerien. Den habe ich leider 0:1 verloren. Danach konnte ich mir die Kämpfe des Algeriers anschauen und mich auf die Gegner einstellen, die ich in der Trostrunde hatte. Die Aufregung und Anspannung sind dann mehr und mehr von mir abgefallen.

Was sind deine nächsten Ziele?

Natürlich möchte ich bei der Europameisterschaft im Februar meinen Titel verteidigen. Diesmal in einer anderen Gewichtsklasse. Und ich will unbedingt Punkte sammeln, um in der WKF-Rankinglist auf Platz 1 zu stehen.

Dabei wünschen wir die viel Erfolg und danke für das Gespräch.

Video online!

WKF Premier Leagu

Rund 700 Karateka aus 54 Nationen fanden der wurden. Internationale Topbesetzung bei dem T starken und großen Teilnehmerfeld zu platziere Start.

Nika Tsurtsumia (blau) traf im Finale -84 kg der German Open auf

Das japanische Kata-Team begeisterte Fach- und Laienpublikum gle

E: German Open 2013

n Weg nach Hanau (Hessen), wo am 21. und 22. September die German Open 2013 ausgetragen Turnier, das seit letztem Jahr zur WKF Premier League gehört. Denkbar schwierig, sich in diesem n. Einige Karateka aus NRW ließen sich aber nicht entmutigen, sondern gingen trotzdem an den

den Japaner Araga Ryutaro (rot).

Foto: Wolbers

ichermaßen.

Foto: Wolbers

von Eva Mona Altmann

Nika Tsurtsumia (Oberberg Karate Gummersbach) kämpfte sich in seiner Gewichtsklasse -84 kg mit großem Kampfgeist bis ins Finale durch. Trotz einer Verletzung aus den Vorrunden wollte er es sich nicht nehmen lassen gegen den Japaner Araga Ryutaro zu kämpfen, dem er sich letztlich, trotz großem Einsatz, geschlagen geben musste. Nika nahm die Finalniederlage sportlich fair auf und zeigte große Anerkennung für die Leistungen seines Gegners. Herzlichen Glückwunsch zu Silber bei der German Open!

Ganz vorne mit dabei waren die anderen Karateka aus dem KDNW zwar nicht, konnten aber doch noch folgende Platzierungen erkämpfen: 9. Platz Kumite Herren -84 kg für Jochen Krämer (Bushido Bonn), 9. Platz Kumite Herren -67 kg für Denis Laschitzky (Oberberg Karate Gummersbach), 9. Platz Kumite Damen +68 kg für Katharina Kemmet (Oberberg Karate Gummersbach) und 11. Platz Kata Herren für Julian Wieser (KD Kempen).

Insgesamt belegte Deutschland einen erfreulichen Platz 2 im Medaillenspiegel hinter Japan. Dies lässt auf eine erfolgreiche WM 2014 im eigenen Land hoffen.

Dem Publikum wurde an beiden Wettkampftagen Karate auf Weltklasse-Niveau geboten mit vielen Highlights. Neben zahlreichen spannenden Kumite-Begegnungen stach besonders das Kata-Team-Finale der Herren (Japan gegen Spanien) heraus, das gleichermaßen Fach- und Laienpublikum begeisterte.

Der DKV konnte mit der Ausrichtung der Offenen Deutschen Meisterschaft voll und ganz überzeugen – die Vorfreude auf die WM in Bremen 2014 ist entsprechend groß.

Mehr online:

Jetzt einfach QR-Code scannen!

Alle Ergebnisse, Medaillenspiegel, Fotogalerie, Video Finalkampf Tsurtsumia vs. Araga, Video Finale Kata Team Herren Japan vs. Spanien, Weitere Videos...

Deutsche Meiste

Bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler am 16. November 2013 im niedersächsischen Bu
Erfolge erzielen. Mit Jacqueline Hagendorf und Noah Tönnis kehrten zwei Sportler als Deutsch
lin, Edita Sajfijaj, Jan-Luca Schmeink und Tobias Schmitz erkämpften sich Bronze-Medaillen.

Jacqueline Hagendorf kämpft sich zum Titel.

Spannendes Halbfinale: Noah Tönnis (blau) gegen Tobias Schmitz.

Oben: Jan Kemmt holt Bronze. Unten: BKR Heiner Hüging

Vizemeister Jonathan Schierhorn beim Warm-Up.

So sehen Sieger aus: Jacqueline Hagendorf mit Trainer Tim Milner (links) und Noah Tönnis mit Trainerin Susanne Nitschmann.

Alle Fotos DM Schüler: Grüner

Junge Karateka ganz groß: Aufstellung der Finalisten vor voll besetzter Tribüne.

von Stefan Krause

Circa 70 Starter/innen aus 23 Vereinen Nordrhein-Westfalens hatten sich für diese Meisterschaften qualifiziert. Unterstützt von ihren Heimtrainern, den Landestrainern, vielen, vielen Schlachtenbummlern und KDNW-Vizepräsident Rainer Katteluhn, reisten sie in die Nähe von Hamburg nach Buchholz, um sich bei der DM mit den besten Athleten/innen aller Bundesländer zu messen.

In den Kata-Disziplinen konnten vor allem die Mädchen in die Medaillenvergabe eingreifen. Natalia Kerlin (Karate Akademie Bielefeld) und Rabea Stang (Kaiten Bedburg-Hau) erreichten mit tollen Vorrundenleistungen die Halbfinals, die sie aber in knappen Durchgängen nicht für sich entscheiden konnten. In den Trostrunden griffen dann auch Saliha Maras (Karate Akademie Bielefeld) und Tamina Schmidt (Bushido Bonn) mit an. Während Saliha auf Platz neun einlief und Rabea ihren Bronze-Kampf unglücklich verlor, trafen Natalia und Tamina im Kampf um den dritten Platz aufeinander. Natalia setzte sich knapp mit Jion gegen Kanku Sho durch und erkämpfte sich somit die Bronze-Medaille.

Bei den Jungen und den Kata-Teams gab es leider außer dem 7. Platz für das Kata-Team der Jungen des Sportzentrum Bochum (Iori Czarnetzki, Roma Herari, Tim Schäfer) keine Platzierungen. Ramon Arias (BSC Oberhausen) erreichte mit guten Leistungen die dritte Runde, schied dann aber aus.

RSCHAFT SCHÜLER

chholz konnten die Karateka aus Nordrhein-Westfalen zum wiederholten Male im Jahr 2013 gute

e Meister nach Hause zurück. Jonathan Schierhorn wurde Vizemeister. Jan Kemmet, Natalia Ker-

Im Kumite der Mädchen sorgte Jacqueline Hagendorf (Budokan Bochum) für die herausragende Leistung. Jacqueline zeigte enormen Kampfgeist und Siegeswillen. In spannenden Kämpfen obsiegte sie und qualifizierte sich für das Finale. Dort gewann sie souverän gegen Lea Mayer aus Baden-Württemberg und sicherte sich so die Gold-Medaille in der Klasse bis 50 kg. Im Kumite bis 40 kg holte sich Edita Sejfijaj (Budokan Bochum) Bronze. Sie musste sich nur Bugur aus Berlin geschlagen geben und siegte anschließend in der Trostrunde. In der gleichen Gewichtsklasse erreichte Alina Conrady (Rheinberg Karate Bergisch-Gladbach), die unglückliche Niederlagen einstecken musste, den siebten Platz. Melissa Königs (USC Duisburg) konnte im Kumite +55 kg ihre ersten drei Runden gewinnen, unterlag dann im folgenden Kampf wie im Bronze-Kampf. Melissa wurde also fünfte. In der Kategorie -45 kg wurde Lea Baczyk (KD Kempen) siebte. Auch Anna-Maria Woltering (Chikai Wettringen) konnte zwar die ersten beiden Runden gewinnen, sich dann aber nicht weiter durchsetzen. In der Kategorie bis 50 kg erreichte Evelin Laitenberger (KD Kempen), die chancenreich gestartet war, das Viertelfinale, verlor da denkbar knapp und schied leider aus, da ihre Gegnerin den folgenden Kampf verlor. Damit war Evelin die Teilnahme an der Trostrunde verwehrt.

Im Kumite der Jungen standen sich nach überzeugenden Vorrunden-Kämpfen im Halbfinale bis 33 kg Noah Tönnis (KD Kempen) und Titelverteidiger Tobias Schmitz (Rheinberg Karate Bergisch-Gladbach) gegenüber. Am Ende wurde die äußerst knappe Begegnung im „Hantei“ (Kampfrichter-Abstimmung) zu Gunsten von Noah entschieden. Tobias konnte danach den Kampf um Platz drei gewinnen und erkämpfte sich dieses Jahr Bronze. Gleiches gelang im anderen Pool auch Jan-Luca Schmeink (Budokan Bochum), der gleich bei seiner ersten DM-Teilnahme couragiert auftrat und sich mit großer kämpferischer Leistung den dritten Platz holte. Damit schlagen schonmal drei Medaillen für Nordrhein-Westfalen im Leichtgewicht zu Buche. Im Finale trumpfte dann Noah Tönnis nochmal richtig auf. Mit brillanten Fußtechniken besiegte er Michael Tarasow aus Hessen vorzeitig und wurde zur Freude von Trainerin Susanne Nitschmann überlegen Deutscher Meister 2013. In der nächsthöheren Klasse bis 38 kg erreichte Jan Kemmet (Oberberg Karate Gummersbach) mit tollen Techniken agierend den 3.Platz. In der Trostrunde besiegte er unter anderem Daniel Klejbatenko (Bushido Köln 1), der ebenso mit guten Leistungen auffiel und letztendlich auf den siebten Platz kam. Im Kumite -53 kg gelang es Jonathan Schierhorn (USC Duisburg) mit vier Siegen in Folge ins Finale zu kommen. Im Endkampf musste er sich dann Münchow aus Berlin geschlagen und mit der Silbermedaille zufrieden geben. Bei den Jungen in der Kategorie bis 48 kg kam Ugur Akpinar (Hara Köln) noch auf den fünften Platz. Ugur erreichte durch drei Siege in Serie das Halbfinale, unterlag dort Sarakin aus Hessen und danach trotz großem Kampf leider auch im Kampf um Platz drei. Auch weitere Karateka zeigten ansprechende Leistungen: Denis Lind (Karate Akademie Bielefeld) sowie Michael Mertin und Dennis Janke (beide Oberberg Karate Gummersbach) zeigten gute Leistungen, unterlagen aber jeweils im Viertelfinale und hatten leider keine Trostrundenchance mehr, da ihre Gegner ihrerseits im Halbfinale ausschieden.

Herzlichen Glückwunsch!

DM Schüler 2013: Medaillen NRW

GOLD

Kumite männlich -33 kg	Noah Tönnis (Karate Dojo Kempen)
Kumite weiblich -50 kg	Jacqueline Hagendorf (Budokan Bochum)

SILBER

Kumite männlich -53 kg	Jonathan Schierhorn (USC Duisburg)

BRONZE

Kata weiblich	Natalia Kerlin (Karate Akademie Bielefeld)
Kumite männlich -33 kg	Jan-Luca Schmeink (Budokan Bochum)
Kumite männlich -33 kg	Tobias Schmitz (Rhein Berg Karate)
Kumite männlich -38 kg	Jan Kemmet (Oberberg Karate)
Kumite weiblich -40 kg	Edita Sejfiaj (Budokan Bochum)

Darüber hinaus belegten **fünfte Plätze**: Rabea Stang (Kaiten Bedburg-Hau, Kata weiblich), Tamina Schmidt (KC Bushido Bonn, Kata weiblich), Ugur Akpinar (Hara Köln, Kumite männlich -48 kg), Melissa Königs (USC Duisburg, Kumite weiblich +50 kg). **Siebte Plätze** erzielten: Kata-Team männlich (Sportzentrum Bochum: Tim Schäfer, Roman Herari, Iori Czarnetzki), Daniel Klejbatenko (1. KC Bushido Köln, Kumite männlich -38 kg), Alina Conrady (Rhein Berg Karate Bergisch-Gladbach, Kumite weiblich -40 kh), Lea Baczyk (Karate Dojo Kempen, Kumite weiblich -45 kg).

Deutsche Meisterschaft

am 26. Oktober 2013

Bild oben: LT Seoung-Sook Park mit den erfogreichen Herren der Kata-Teams

Bild oben: Sandra Wiegers geht aufs Ganze.

Bild oben: Das Ausrichter-Team rund um Kerstin leistete fantastische Arbeit.

Bild unten: Kerstin Serowy (rot) bringt ihren Ura-Mawashi-Geri ins Ziel.

Bild unten: Ilias El Azouzi mit Gyaku-Zuki

von Eva Mona Altmann

Das Ausrichter-Team vom Karate Dojo Mushin Halle e.V. rund um Kerstin und Detlef Serowy leistete fantastische Arbeit. Nicht nur, dass die Meisterschaft reibungslos verlief und die Cafeteria eine gute Verpflegung bot, zusätzlich gab es eine Kooperation mit der Stadt und einem Geldinstitut, die möglich machte, dass der Eintritt für die Zuschauer/innen frei war – eine tolle Werbung für unseren Karate-Sport und eine Aktion, die gern genutzt wurde, waren die Ränge doch gut besetzt, besonders bei den Finalbegegnungen. Eine weitere Kooperation mit einem örtlichen Süßwarenhersteller sorgte für fröhliche Gesichter bei Kampfrichtern/innen und anderen Offiziellen, als ihnen vor dem Finale am Abend ein kleines Präsent überreicht wurde.

Am Morgen wurde zunächst die Deutsche Meisterschaft der Länder ausgetragen. Für den KDNW hieß es hier nach spannenden Begegnungen: Silber für das Kumite-Team der Damen sowie das Kata-Team der Herren (aus Bonn). Außerdem Bronze für das Kata-Team der Herren (aus Kempen). Das Kumite-Team der Herren konnte sich leider nicht platzieren (verletzungsbedingt konnten Vadim Becker und Denis Laschitzky nicht an den Start gehen).

Herzlichen Glückwunsch

Bild unten:
Die Kumite-Damen des KDNW sicherten sich Silber!
Foto: Wolbers

DM Länder 2013: Medaillen NRW

SILBER
Kumite-Team Damen
Kata-Team Herren 1

BRONZE
Kata-Team Herren 2

Länder & Masterclass

in Halle (Westfalen)

und Detlef Serowy (hier mit einer Sportlerin)

Bild oben: Wolfgang Kritzler zeigt Meikyo.

Bild unten: Daniel Prinz mit Gojushiho-Sho

Bild oben: Phong Ngyuen präsentiert die Kata Gojushiho-Dai.
Bild unten: KDNW-Präsident Ulrich Heckhuis und Vize Rainer Katteluhn freuen sich über die schöne DM in NRW.

Am Vormittag dann startete die Deutsche Meisterschaft der Masterclass – also der Altersklassen Ü30, Ü40, Ü50 und Ü60. Rund 200 Jukuren (d.h. ältere/erfahrene Karateka) gingen hier an den Start, so dass die Vorkämpfen bis in den frühen Abend hinein andauerten. Dabei gab es teils sehr beeindruckende Leistungen zu sehen. Eine tolle Veranstaltung, die sicherlich Zukunft hat! Da in sechs Finals nur einmal Gold geholt werden konnte, landet der KDNW im Medaillenspiegel auf einem guten Rang vier.

ch an alle Platzierten!

VIDEO UND MEHR ONLINE!

QR-Code scannen!

DM Masterclass 2013: Medaillen NRW

GOLD

Kumite Herren Ü40 -80 kg	Murat Uysal (USC Duisburg)

SILBER

Kata Herren Ü50	Phong Nguyen-Huy (SKD Dortmund)
Kata-Team mixed Ü30	Kensho Neukirchen-Vluyn
Kumite Herren Ü30 -80 kg	Jakob Tymczak (SKD Bad Salzuflen)
Kumite Herren Ü40 +80 kg	Davut Günes (Zanchin Köln)
Kumite Herren Ü50 -80 kg	Kai Bader (PSV Essen)

BRONZE

Kumite Herren Ü40 +80 kg	Afshin Kechavarz (Hara Köln)
Kata-Team mixed Ü30	USC Duisburg
Kata Herren Ü30	Daniel Prinz (Kensho Neukirchen-Vl.)
Kata Herren Ü60	Wolfgang Kritzler (1. JJJC Dortmund)

Darüber hinaus belegten **fünfte Plätze**: Hassan Kian (Bushido Lübbecke, Kumite Herren Ü40 +80 kg), Nora Petersen (Hara Köln, Kumite Damen Ü30), Yvonne Hellwig (Mushin Halle, Kumite Damen Ü40), Norbert Diesing (BSC Oberhausen, Kumite Herren Ü30 +80 kg), Marc Völkner (USC Duisburg, Kata Herren Ü30), Willi Dohmen (Kensho Neukirchen-Vluyn, Kata Herren Ü30), Hasan Gürgen (SKD Dortmund, Kata Einzel Herren Ü40), Claudia Acs (Brühler TV, Kata Damen Ü40). **Siebte Plätze** erzielten: Manuela Gerke-Körting (KC Bushido Bonn, Kata Damen Ü40), Laszlo Acs (Brühler TV, Kata Herren Ü40), Dieter Prieß (Karate-Do Overath, Kata Herren Ü60), Kasim Zymeri (USC Duisburg, Kumite Herren Ü40 -80 kg).

Battle of the Teams in Rotterdam

Tolle Erfolge für das KDNW-Team!

Das KDNW-Team präsentierte sich zum Jahresabschluss 2013 noch einmal ganz stark: Pokale und Medaillen für unseren Kumite-Nachwuchs beim niederländischen Battle of the Teams.

Fotos: Drexhage

von Susanne Nitschmann

In einem starken Feld erkämpfte die U16-Mannschaft des KDNW den ersten Platz. Marian Dreier und Nils Tönnis bestätigen ihre EM-Nominierungen mit sehr guten Leistungen. Max Bauer zeigte seine ganze Klasse und konnte als Schlusskämpfer den Sieg gegen die Mannschaft aus Belgien für NRW klar machen.

Bronze erkämpften sich die U14-Mädchen. Jaqueline Hagendorf, Evelyn Laitenberger, Lea Baczyk und Julia Wirtz mussten durch sehr hart geführte Vorrunden und unterlagen erst im Halbfinale gegen die Heimmannschaft aus Rotterdam. Im Kampf um Platz drei zeigten die Mädchen gegen das Regionen-Team aus England ihren Kampfgeist und siegten deutlich.

Die U16-Mädchenmannschaft mit Maike Drexhage, Monika Feygin und Jaqueline Schweichert verlor den Kampf um Platz drei nur denkbar knapp nach Stichkampf gegen das Ausrichterdojo.

„Ein guter Jahresabschluss“, findet auch Landestrainerin Susanne Nitschmann.

Internationaler Niederrhein-Cup

am 12. Oktober 2013

von Eva Mona Altmann

500 Sportler/innen aus rund 80 Vereinen aus Deutschland und dem benachbarten Ausland, das macht insgesamt knapp 600 Starts beim diesjährigen Niederrhein-Cup in Bedburg-Hau. Die Kampfrichter/innen aus NRW und den Niederlanden waren von 9 Uhr bis ca. 19 Uhr auf sechs Matten im Einsatz. Das Ausrichter-Team vom Kaiten Bedburg-Hau e.V. und Karate Dojo Kempen e.V. rund um Frawi Tönnis und Dieter Koch leistete routiniert gute Arbeit.

Fotos Niederrhein-Cup: Schaub

Mehr online:

Jetzt einfach QR-Code scannen!

Grosse Fotogalerien mit Bildern von Hans-Peter Schaub und Ralf Wolbers online sowie Ergebnisse und Medaillenspiegel...

KDNW-Kampfrichter/innen-Lehrgang

Vom 29. November bis zum 1. Dezember 2013 fand der alljährliche Lehrgang der KDNW-Kampfrichter/innen in der Sportschule Hennef statt.

von Eva Mona Altmann

Nach dem gemeinsamen Abendessen am Freitag traf man sich zum Theorieunterricht Kumite. Landeskampfrichterreferent Uwe Portugall ging intensiv auf besonders schwierige und markante Punkte des Regelwerkes ein, um die Umsetzung dieser Aspekte im neuen Wettkampfjahr noch zu verbessern.

Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Ralf Vogt verabschiedete er sodann die bisherige Landeskampfrichterkommission aus dem Amt. Der Wechsel wurde durch die in Kraft gesetzte LKR-Ordnung erforderlich, die ein Rotationssystem vorsieht, bei der sich die Kommission aus Bundeskampfrichtern bestimmter Bezirke zusammensetzt (nähere Informationen s. LKR-Ordnung). Ralf und Uwe versäumten es nicht, sich bei den BKR Orhan Yilmaz, Frawi Tönnis und Dieter Koch für die geleistete Arbeit zu bedanken und überreichten ihnen jeweils ein kleines Präsent als Erinnerung. Für die kommenden zwei Jahre von ihren Bundeskampfrichterkollegen des jeweiligen Bezirkes in die Kommission gewählt wurden: Heiner Hüging (Münster), Frank Debecker (Düsseldorf) und Eva Mona Altmann (Köln). Zur Kommission zählen außerdem der LKR-Referent und sein Stellvertreter.

Die Freude unter den Kampfrichter/innen war groß, als außerdem bestandene Dan-Prüfungen, besondere Wettkampferfolge sowie runde und halbrunde Geburtstage durch Ralf Vogt geehrt wurden. Dass sowohl Ralf als auch Uwe ebenfalls eine kleine Aufmerksamkeit als Anerkennung ihrer vielen Mühen erhielten, war Ehrensache.

Die gute Stimmung wurde überschattet davon, dass der Referent am Freitagabend aus zwingenden privaten Gründen plötzlich wieder abreisen musste. Nun war etwas Improvisation gefragt, aber mit Ralf Vogt gibt es glücklicherweise einen gut informierten Stellvertreter, so dass das Programm mit kleinen Änderungen wie geplant durchgeführt werden konnte. Für die Prüfungen wurde Frawi Tönnis (Düsseldorf) vertretungsweise als Kommissionsmitglied nominiert.

Am Samstagmorgen übernahm Ralf Vogt zusammen mit Eva Mona Altmann die Leitung des Theorieunterrichtes Kata. Auf Grund der Anfang 2013 in Kraft getretenen Veränderungen wurde hier nochmals intensiv ins Detail gegangen, auch mittels verschiedener Videobeispiele.

Anschließend fanden die Theorieprüfungen und –überprüfungen statt.

Am Nachmittag gab es einen Vergleichskampf zwischen dem KDNW und dem RKV. Diese Veranstaltung hat sich inzwischen schon etabliert und ist nicht nur für die KR ein Gewinn, denn auch Sportler und Trainer erhalten konstruktives Feedback, welches so auf einem normalen Turnier nicht möglich ist. Während unter der Leitung von Orhan Yilmaz und Dieter Koch auf der einen Matte alle Kampfrichter geschult wurden, traten auf der zweiten Matte die Prüflinge an.

Nach den praktischen Kata-Prüfungen, bei denen alle Aspiranten eine Kata zeigten und Fragen beantworteten, wurden die Prüfungsergebnisse verkündet. Wir beglückwünschen: Martin Beutling (LKR-A Kumite), Kristina Sidlovski (LKR-A Kumite), Maksim Mertens (LKR-B Kumite, LKR Kata), Jennifer Orth (LKR-B Kumite, LKR Kata), Dirk Pfotenhauer (LKR-B Kumite, LKR Kata), Adrian Sarhan (LKR Kata), Christian Niehues (LKR-B Kumite, LKR Kata), Hassan Kian (BZKR Kumite) und Julian Wieser (BZKR Kata u. Kumite).

Die neu lizenzierten Kollegen/innen mit Prüfungskommission.

Der Samstagabend fand mit der Analyse von Wettkampfvideos, die von Eva Mona jährlich passend zu den Lehrgangsthemen zusammengestellt werden, unterhaltsamen Beiträgen und geselligem Beisammensein einen schönen Ausklang.

Am Sonntagvormittag wurde dann stilübergreifend Kata trainiert, ein unentbehrlicher Pfeiler der Aus- und Fortbildung. Den Goju-Ryu-Part übernahm in Uwes Abwesenheit stellvertretend dessen Schüler BKR Adriatik Shabani, der die Kata Sepai wiederholte und vertiefte. Im Shotokan-Teil setzte sich Ralf Vogt dezidiert mit der Kata Jion auseinander.

Ralf Vogt (stellvertretender LKR-Referent) beim Kata-Training.

Ein lernintensives und anstrengendes, aber auch geselliges Wochenende lag hinter allen, als sie nach dem gemeinsamen Mittagessen schließlich die Heimreise antraten, voller Vorfreude auf das Wettkampfjahr 2014 und auch schon auf den nächsten Lehrgang – dann wieder mit unserem Referenten Uwe Portugall, von dessen internationaler Erfahrung wir im Landesverband sehr profitieren.

An der Kampfrichterei Interessierte sollten unbedingt eigene Wettkampferfahrung mitbringen (Kata oder/und Kumite) und müssen bei Antritt zur ersten Lizenzprüfung den schwarzen Gürtel (1. Dan) haben. Teamfähigkeit und die Bereitschaft zum Einsatz am Wochenende gehören ebenso dazu. Bitte melden unter: **UWE.PORTUGALL@T-ONLINE.DE.**

Vergleichskampf für Kölner Karate-Kids

von Regina Neidhardt

Seit mehren Jahren werden im Wechsel vom 1. Shotokan Karate Dojo Porz e. V. und vom 1. Kölner Karateclub Bushido 1961 e. V. Vergleichskämpfe ausgerichtet. Ziel ist es, in einem sehr familiären Rahmen gerade diejenigen Kinder zu motivieren, die sich sonst nicht so trauen. Deshalb werden auch nur ganz wenige Vereine eingeladen, damit die Starterzahl überschaubar bleibt und die Kinder „mit Anhang“ in eine normale Turnhalle passen. Außerdem ist es uns wichtig, den zeitlichen Rahmen nicht zu sehr auszudehnen. Schließlich sollen alle Beteiligten noch einen freien Nachmittag genießen können. Die Anzahl der teilnehmenden Dojos ist auf drei bis vier begrenzt und wir mussten dieses Jahr erstmals einem interessierten Dojo eine Absage erteilen.

Foto: Neidhardt

Neben dem 1. SKD Porz und Bushido Köln nahm die 1. Karate AG Kölner Schulen e. V. teil. Ein Sankt Augustiner Dojo sagte zunächst zu, hatte dann aber leider keine Meldungen vorliegen. Insgesamt 40 Karateka gingen in sieben Kategorien am 8. Dezember 2013 an den Start.

Kata wurde zuerst durchgeführt. Da es für ganz viele der erste Turnierstart war, bewiesen die Kampfrichter der drei Dojos viel Einfühlungsvermögen und Geduld, und die Regeln wurden auch zwischendurch immer mal wieder erklärt. Alle durften zweimal Kata starten. Einige konnten so ihren ersten Stress ablegen und sich steigern.

Nach einer Pause folgte Kumite. Hier wurde in allen Gruppen Freikampf gezeigt und die Kampfrichter achteten sehr darauf, dass sich im Eifer der Kämpfe niemand verletzte. Dies gelang sehr gut.

Nach einer weiteren kleinen Pause zum Umbau wurden die Finals beider Disziplinen auf einer zentralen Kampffläche ausgetragen, statt wie bisher auf zweien.

Folgende Platzierungen wurden erreicht:

Kata 9. Kyu: 1. Joshua (KAG); 2. Daniele (SKD); 3. Jusuf (SKD); **Kata 8. Kyu:** 1. Annika (SKD); 2. Timo (BUK); 3. Dana (SKD); **Kata 7. Kyu:** 1. Johannes (KAG); 2. André (BUK); 3. Miriam (KAG); **Kata ab 5. Kyu:** 1. Mercedes (SKD); 2. Walad (BUK); 3. Albert (BUK); **Kumite 9. und 8. Kyu:** 1. Moaz (BUK); 2. Joshua (KAG); 3. David (BUK); **Kumite 6. und 7. Kyu:** 1. Joline (BUK); 2. Ahmed (BUK); 3. Mustafa (BUK); **Kumite ab 5. Kyu:** 1. Albert (BUK); 2. Anton (BUK); 3. Walad (BUK).

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr, in dem wir den Kindern und Jugendlichen wieder in einem kleinen Rahmen die ersten Schritte Richtung Wettkampf ermöglichen möchten.

Karate-Lehrgang

in Emmerich mit Schahrzad Mansouri

von Ulrich Uckert

80 Karateka von sieben bis fast 70 Jahren folgten der Einladung der Karate-Abteilung des TuS 08 Emmerich-Hüthum e.V. unter der Leitung von Karatelehrer Ulrich Uckert.

Foto: Uckert

Bunkai-Demonstration von Schahrzad Mansouri (5. Dan)

Den Anfang machten am Samstag die Jüngsten. 16 Kinder zwischen sieben und 14 Jahren waren dabei. Danach leitete Schahrzad Mansouri die Gruppe Mittel- bis Oberstufe. In der Mittagspause stellten sich acht Sportler der Prüfung zum nächsten Kyu-Grad, diese nahmen nach einer sehr guten Leistung ihren neuen Grad in Empfang. Karate in Perfektion konnten die Zuschauer dann in der Gruppe der Schwarzgurtträger erleben. Besonders gefordert wurden die Dan-Träger mit der Kata Gankaku. Anwendungsmöglichkeiten aus der Kata standen im Vordergrund. Ihr Training kam bei den vielen Teilnehmern gut an: Schahrzad Mansouri überzeugte die Karateka.

von Oliver Lütz

Unter dem Motto „Starke Mädchen“ fand jetzt ein Gewaltpräventionskurs für die Mädchen der 5. und 6. Klasse an der Carl-Kraemer-Realschule in Hilchenbach statt. Der Kurs wurde im Rahmen der Nachmittagsbetreuung abgehalten und dauerte acht Doppelstunden. Nicht nur in der Theorie, sondern auch mit vielen praktischen Übungen und Spielen wurden die grundlegenden Themen der Gewaltprävention behandelt. Zu den Inhalten gehörten unter anderem die Körpersprache, angenehme und unangenehme Berührungen, Neinsagen und Mobbing. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Gewaltprävention und der Selbstbehauptung. Aber auch die Selbstverteidigungsübungen gehörten dazu, im Fokus standen hier Verteidigungstechniken, die dem eigenen Schutz dienen. Geleitet wurde der Kurs von Oliver Lütz vom Hilchenbacher Karate Verein Zanshin-Siegerland, er ist Gewaltschutztrainer für Kinder und Jugendliche im Deutschen Karateverband. Unterstützt wurde er dabei von der angehenden Lehrerin Hanna Ströthoff.

Foto: Mari

30 Jahre SKD Dortmund e.V.

Das Shotokan-Karate-Dojo-Dortmund e.V. wurde 1983 von elf karatebegeisterten Dortmundern gegründet und feierte sein 30-jähriges erfolgreiches Bestehen jetzt mit einem Lehrgang und einer Fete.

von Nadia Mari

Erfolge auf Turnieren und Meisterschaften – als Jahreshöhepunkt wurde der Haupttrainer Phong Nguyen 2013 Deutscher Vizemeister Ü50, Kata Einzel Herren – sind die eine Seite. Die Begeisterung, mit der die Mitglieder im Verein trainieren und diese Leidenschaft an andere, auch die eigenen Kinder, weitergeben, das ist die andere. So folgten der Einladung zum Lehrgang anlässlich des Jubiläums nicht nur die eigenen Mitglieder, sondern auch befreundete Karateka aus anderen Vereinen und Städten.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die erste Vorsitzende Nadia Mari zeigte Phong Nguyen (5. Dan) im ersten Teil des Lehrgangs, dass Ausholbewegungen in der Grundschule oder Kata als versteckte Techniken ebenso ein Block oder ein Angriff sein können.

Um über den Tellerrand zu schauen und von anderen Kampfkünsten zu lernen, wurde für den zweiten Teil des Lehrgangs Stefan Tebbe (4. Technikergrad) von der Wing Tsun Schule Wesel eingeladen. Er zeigte effektive Selbstverteidigungstechniken, um einen Gegner am Boden zu halten, aber auch Techniken, sollte man selbst am Boden liegen.

Insgesamt also viele Anregungen, die beim anschließenden Grillfest bei bestem Herbstwetter am Lagerfeuer diskutiert und reflektiert wurden.

WWW.SHOTOKAN-KARATE-DOJO-DORTMUND.DE

40 Jahre Karate im SC Grün-Weiss Paderborn

von Mathias Vetter

Mit 250 Mitgliedern gehört die Karate-Abteilung im SC Grün-Weiß Paderborn zu den größten der Region. Einen wahren Grund zum Feiern gab es jetzt: Den 40. Geburtstag der Abteilung. Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war der Kata-Lehrgang mit Bernd Milner (8. Dan), an dem 50 Karateka aus Paderborn und von außerhalb teilnahmen.

Bernd Milnder in Paderborn Foto: Vetter

Der Vorsitzende der Paderborner Karatekas und zugleich Präsident des SC Grün-Weiß Paderborn, Wolfgang Krenz: „Mit einem gewohnt hochqualifizierten Training gestaltete Bernd Milner den Jubiläumslehrgang sehr abwechslungsreich und interessant."

Schon beim Aufwärmen mit Übungen, die für viele Teilnehmer/innen Neuland waren, spürte manch einer ganz neue Muskelgruppen und erkannte schnell seine Grenzen oder konnte diese ausweiten. In seiner unnachahmlichen Art, geprägt vom Ruhrgebiet, demonstrierte Bernd Milner für die Grün-Weißen die Kata. Für die Unterstufe Heian Nidan und Tekki Shodan, für die Ober-stufe Goju-Shiho-Dai und Meikyo. Mit der Trainingsform Bunkai sorgte Bernd Milner für ein besseres Verständnis der Kata. Mit einfachen, realitätsnahen und gut verständlichen Anwendungen konnten sowohl Anfänger als auch

Fortegeschrittene viel lernen.

„Karate ist eigentlich ganz einfach, was hinten ist muss nach vorne, was unten ist muss nach oben“, fasste Milner kurz und knapp die Grundlagen des Sportes zusammen.

Nach dem anstrengenden Lehrgang wurde kräftig gefeiert. Im Tennisheim des TC Grün-Weiß wurde bis spät in die Nacht über vergangene und aktuelle Zeiten diskutiert. Eine besondere Überraschung hatte sich der Vorstand der Abteilung einfallen lassen. Bernd Milner wurde ein Brieföffner mit dem Paderborner Drei-Hasen-Motiv des bekannten Paderborner Künstlers Bernd Cassau überreicht. Wolfgang Krenz: „Wir würden uns freuen, wenn Bernd weitere Lehrgänge beim SC Grün-Weiß Paderborn anbieten wird.“ Bernd Milner begleitet die Paderborner Karateka seit ihren Start vor 40 Jahren.

Kampfkunst vs. Kinderleukämie

Im Jahr 2003 als einmalige Veranstaltung zugunsten des Elterntreffs leukämie- und tumorerkrankter Kinder Dortmund e.V. ins Leben gerufen, konnte nun mit der elften Ausrichtung das 10-jährige Jubiläum gefeiert werden.

von Stefan Breiksch

Es wurden jeweils einstündige Lehrgänge in verschiedenen Kampfsportarten und -künsten unterrichtet. Teilnehmen konnte jeder/, egal ob Neueinsteiger, Anfänger, Fortgeschrittener oder bereits Meister. Die Referenten unterrichteten kostenlos, übernahmen selbst die Anfahrtskosten. Speisen und Getränke wurden gestiftet. Zahlreiche Kampfsportbegeisterte verschafften sich bei erstklassigen Referenten einen Blick in deren Künste.Die über 100 Teilnehmer/innen spendeten insgesamt 2.700€ an den Elterntreff.

Der Lehrgangstag begann mit Gottesanbeterinnen-Kung Fu. Shifu Thomas Holtmann verstand es, fließende Selbstverteidigungstechniken effektiv zu unterrichten. Parallel dazu zeigte Instructor Thorsten Klangwarth Techniken aus dem Jeet Kune Do und Kali. Weiter ging es mit dem mehrfachen Kickbox-Weltmeister Manni Boyd, der Schlag-und Trittkombinationen näher brachte. Krav Maga mit Instructor Andrè Dörnemann führte in das israelische Selbstverteidigungssystem ein. Der aus der Schweiz angereisten Guru Benjamin Rittiner stellte Dog Brother Martial Arts (Vollkontakt-Waffenkampf) vor. Horst Kallinowski, mit 72 Jahren einer der älteren Referenten, zeigte seine Form der Selbstverteidigung, HK-Ryu. Christian von Praun brachte sein Individual Combat System nahe. Brazilian Jiu Jitsu, Kampf und Selbstverteidigung (nicht nur) in und aus der Bodenlage konnten die Teilnehmer/innen bei Professor Thomas Holtmann trainieren. Achim Matusek zelebrierte in seiner Einheit Aikido. Reimund Czaja, der 1. Vorsitzende des ausrichtenden Dortmunder Budo SV, leitete mit 75 Jahren als ältester Referent die Judo-Einheit. Kapap (Israelische Militär-Kampfkunst) durch Jonathan Marx rundete den Lehrgang ab.

In der zweiten Sporthalle, etwas abseits vom Lehrgang, legten 29 Schüler/innen des Dortmunder Budo SV erfolgreich ihre nächsthöhere Kyu-Prüfung im Goju-Ryu ab. Prüferinnen waren Silvia Hinz und Corinna Janßen (beide 4. Dan).

WWW.KAMPFKUNST-VS-KINDERLEUKAEMIE.DE

Auf dem Foto sind einige der Referenten abgebildet. Von links nach rechts: Manni Boyd (Kickboxen, Hannover), Thorsten Klangwarth (Jet Kune Do, Mülheim), Christian von Praun (Individual Combat System, Osnabrück), André Dörnemann (Krav Maga, Lübeck), Horst Kallinowski (Tai Jitsu, Dortmund), Thomas Holtmann (Brazilian Jiu Jitsu und Kung Fu, Hagen), Benjamin Rittiner (Dog Brothers Martial Arts, Bern (Schweiz), Organisator Stefan Breiksch (Dortmund). Foto: Breiksch

Termine der Dojos

Goju-Ryu Karate-Do Lehrgang mit Hanshi Fritz Nöpel (9. Dan) in Neuss

22. März 2014

Ort: Sporthalle TG Neuss 1848 e.V.
Schorlemstr. 133, 41464 Neuee

Training: 11.00-17.00 Uhr

Themen: Kata, Bunkai, SV, Partnerformen und vieles mehr

LG-Gebühr: 15,00 Euro
10,00 Euro für GKD-Mitglieder

Anmeldung: per Email an tolosimo@unsui-dojo.de

Sonstiges: Speisen und Getränke für kleines Geld. Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung.

Offen für alle Stile, Verbände und Kampf künste. Teilnahme ab 14 Jahre.

Dan-Vorbereitungslehrgang mit Frawi Tönnis & Stefan Krause in Kempen (NRW)

12. April 2014

Referenten:

Stefan Krause	&	Frawi Tönnis
6. Dan Shotokan		5. Dan Shotokan
A-Trainer		A-Trainer
Bundeskampfrichter		Bundeskampfrichter
		ESKA-Kampfrichter

Ort: Karate Dojo Kempen e.V.
Verbindungsstr. 7, 47906 Kempen

Training: 12.00-13.00 Uhr: Grundschule
13.30-14.30 Uhr: Kata
15.00-15.30 Uhr: Kumiteformen

Dan-Prüfung bis 4. Dan am 13. April 2013 ab 11.00 Uhr. Ein Zeitplan kann nach Anmeldeschluss per Email angefordert werden.

Anmeldung: per Email an Frawi.Toennis@gmx.de

Informationen:
Frawi Tönnis
Tel.: 0170/2730326
Email: Frawi.Toennis@gmx.de

Karate Unlimited mit Wolfgang Henkel (6. Dan) in Essen und Bochum

2014

Ort: Ruhrdojo, Hubertstr. 264, 45307 Essen

Termine:

08.03	Einführung, Abwehr unbewaffneter Angriffe u.m.
05.94:	Abwehr bewaffneter Angriffe
05.07:	Vertiefung, Abwehr unbewaffneter Angriffe u.m.
29.11.:	SV in Discotheken-Atmosphäre (Ort: Bismarck platz 1a, 44866 Bochum) mit Gasttrainer J. Kestner (6. Dan).

Uhrzeit: 11.00-18.00 Uhr.

Kosten: je 40,00 Euro

Teilnehmer/innen:
Für alle Karateka, die Karate auch als Selbstverteidigung ausüben wollen und ggf. in ihren Vereinen unterrichten möchten.

Sonstiges:
Für die Lizenzverlängerung der SVL-Lizenz und ÜL-Lizenz werden 8 LE angerechnet.

Anmeldung:
Wolfgang Henkel
Email: ruhrdojo@t-online.de
Tel.: 0177/855779

Neue Vereine im KDNW

Goju-Ryu Karate Dojo Düsseldorf e.V.
Vitalie Heinrich
Bruno-Schmitz-Str. 40
40595 Düsseldorf
Tel: 0211-7213207
E-Mail: vital_sir@web.de
Stilrichtung: Gojukan
DKV-Nr. 5 225

Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner/innen

Geschäftsstelle des KDNW

Tel. (0203) 99 72 10	Fax (0203) 99 72 09	info@kdnw.de
Postfach 100 750	47007 Duisburg	
Geschäftszeiten	Mo-Fr 08:15-12:15 h	Do auch 15:00-19:00 h
Elisabeth Bork	Tel. (0 26 84) 97 76 94	e.bork@kdnw.de

Geschäftsführendes Präsidium

Präsident	Ulrich Heckhuis	u.heckhuis@kdnw.de
Vizepräsident	Rainer Katteluhn	r.katteluhn@kdnw.de
Geschäftsführer	Horst Nehm	h.nehm@kdnw.de
Schatzmeister	Dr. Fritz-Peter Schlüter	fp.schlueter@kdnw.de

Erweitertes Präsidium

Aus- u. Fortbildung,		
Breitensport	Thomas Behnke	t.behnke@kdnw.de
Frauen	Petra Pelkowski	p.pelkowski@kdnw.de
Jugend	Susanne Nitschmann	s.nitschmann@kdnw.de
Kampfrichterwesen	Uwe Portugall	u.portugall@kdnw.de
Leistungssport	Thomas Prediger	t.prediger@kdnw.de
Sportdirektor	Stefan Krause	s.krause@kdnw.de
Internet	Carsjen van Schwartzenberg	c.v.schwartzenberg@kdnw.de
Presse	Eva Mona Altmann	e.m.altmann@kdnw.de
Schulsport	Kerstin Wiek	k.wiek@kdnw.de
Stilr. Shotokan	Bernhard Milner	b.milner@kdnw.de
Stilr. Goju-Ryu	Christian Winkler	c.winkler@kdnw.de
Prüferref. Goju-Ryu	Ludger Niemann	l.niemann@kdnw.de
Stilr. Wado-Ryu	Peter Meuren	p.meuren@kdnw.de

Stilrichtungsreferenten

Goju-Kan	Kiyoshi Ogawa	Tel. (0211) 49 82 72 9
JKD Dentokai	Detlef Tolksdorf	taiko@hotmail.de
Kempo	Jens Wölke	Karate@vodafone.de
Koshinkan	Hans Wecks	Wecks@t-online.de
Shito-Ryu	Michael Stenke	m.stenke@helimail.de
Shoto-Ryu	Dr. René Peisert	ct.psv.karate@t-online.de
Stiloffenes Karate	Ludwig Binder	via Geschäftsstelle
Tang-Soo-Do	Ralf Seihler	Tel. (02 37 4) 91 46 71
Yoshukai	Otto Rumann	yoshukan.dortmund@arcor.de

Redaktion/ Layout Karate Aktuell

Eva Mona Altmann	e.m.altmann@kdnw.de	Tel. (0221) 4 69 57 11

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden sich auf http://www.kdnw.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hamm IBAN DE02 4105 0095 0000 1585 35
BIC WELADED1HAM

Geschäftsstelle Deutscher Karate Verband

Am Wiesenbusch 15, 45966 Gladbeck
Tel. (0 20 43) 29 88 0, Fax (0 20 43) 298813
Geschäftszeiten:
Mo-Do 08:30-16:30 Uhr, Fr 08:30-13:30 Uhr
Mail: info@karate.de, http://www.karate.de

Impressum

Herausgeber und Verleger: Karate-Dachverband Nordrhein-Westfalen e.V., Postfach 100750, 47007 Duisburg, Mitglied des Deutschen Karate Verbandes e.V. und des Landessportbundes NRW e.V., Tel.: 0203/997210, Fax: 0203/997209, Email: info@kdnw.de

Redaktion, Satz und Layout: Eva Mona Altmann

V.i.S.d.P.: Eva Mona Altmann, Merheimer Str. 247, 50733 Köln

Auflage: 4000 Exemplare - Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Redakionsschluss: s. unten

Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus, Ochshäuser Str. 45, 34123 Kassel

Verteilung an die Mitgliedsvereine nach Stärkemeldung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedspreis enthalten.

Textautoren dieser Ausgabe in alphabetischer Reihenfolge: Eva Mona Altmann, Thomas Behnke, Stefan Breiksch, Christian Grüner, Christian Korge, Stefan Krause, Oliver Lütz, Nadia Mari, Regina Neidhardt, Susanne Nitschmann, Ulrich Uckert, Mathias Vetter.

Bildautoren dieser Ausgabe in alphabetischer Reihenfolge: Eva Mona Altmann, Natalia Balzácar, Thomas Behnke, Stefan Breiksch, Jörn Drexhage, Christian Grüner, Wolfgang Henkel, Holger Keßling, Christian Korge, Oliver Lütz, Nadia Mari, Regina Neidhardt, Rudolf Riegauf, Hans-Peter Schaub, Ulrich Uckert, Mathias Vetter, Ralf Wolbers.

Für nicht angeforderte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen, CD-Roms usw. wird nicht gehaftet.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge und Ausschreibungen. Die Redaktion behält sich die Kürzung und die Ergänzung von Beiträgen vor.

Die Veröffentlichung von Lehrgangs- und Wettkampfausschreibungen sowie Werbeanzeigen ist kostenpflichtig.

Trotz aller Sorgfalt keine Gewähr für die Richtigkeit der veröffentlichten Termine und Texte. Keine Haftung für die Inhalte von hier aufgeführten Webseiten.

Redaktionsschluss für die Karate Aktuell 2/2014 ist am 17.03.2014.

1. Rheinisch-Bergischer Premium Lehrgang 15.Februar 2014

22nd KARATE WORLD CHAMPIONSHIPS BREMEN 2014

Ausrichter:	**Rhein-Berg-Karate Bergisch Gladbach e.V.**
Lehrgangsort:	**Sporthalle IGP Paffrath** **Borngasse 86, 51469 Bergisch Gladbach**
Lehrgangsgebühr:	**20,00 EUR**
Kyu-Prüfungen:	**Shotokan + SOK, im Anschluss an den Lehrgang** **Prüfungsmarken + Urkunden bitte selbst mitbringen,** **oder bei Stellung durch den Ausrichter 20,00 EUR**
Anfahrt und Info:	**www.rhein-berg-karate.de**
Verpflegung:	**Imbiss und Getränke im Angebot**

Der Veranstalter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab

Schahrzad Mansouri

Schahrzad Mansouri erfolgreichste deutsche Kata-Athletin

11:00 bis 12:00 Uhr	(9. Kyu bis 5. Kyu)	Heian Yondan
12:00 bis 13:00 Uhr	(4. Kyu bis Dan)	Kanku Dai
13:00 bis 14:00 Uhr	**Mittagspause**	
14:00 bis 15:00 Uhr	(9. Kyu bis 5.Kyu)	Heian Godan
15:00 bis 16:00 Uhr	(4. Kyu bis Dan)	Kanku Sho

BT Thomas Nitschmann

Thomas Nitschmann Bundestrainer Kumite

11:00 bis 12:00 Uhr	(9.Kyu bis 5.Kyu)	Angriff Fausttechniken
13:00 bis 14:00 Uhr	**Mittagspause**	
14:00 bis 15:00 Uhr	(4.Kyu bis Dan)	Ausweichen ind. Konter

Alexander Heimann

Alexander Heimann Vize-Europameister 2013

12:00 bis 13:00 Uhr	(9.Kyu bis 5.Kyu)	Indirekter Konter
13:00 bis 14:00 Uhr	**Mittagspause**	
15:00 bis 16:00 Uhr	(4.Kyu bis Dan)	Angriff Fausttechniken

Nika Tsurtsumia

Nika Tsurtsumia Team-Europameister 2012

11:00 bis 12:00 Uhr	(4.Kyu bis Dan)	Direkter Konter
13:00 bis 14:00 Uhr	**Mittagspause**	
14:00 bis 15:00 Uhr	(9.Kyu bis 5.Kyu)	Angriff Fußtechniken

DKV · Stadt Bergisch Gladbach · KARATE STUDIO